



Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Afghanistan – Januar bis Juni 2025

30. Juni 2025

13. Januar 2025

Sicherheitslage

Am 07.01.25 wurden in der Provinz Baghlan (Distrikt Baghlan-e-Markazi) zwei Religionsgelehrte aus dem Umfeld der Taliban von bewaffneten Männern angegriffen. Einer überlebte mit schweren Verletzungen, der andere wurde getötet. Der Islamische Staat Provinz Khorasan (ISPK) bekannte sich zu dem Anschlag. Die Taliban haben den Vorfall bestätigt. Am 06.01.25 gab es eine Explosion auf einem Taliban-Polizeigelände in der Stadt Kunduz, wobei mehrere Taliban verletzt wurden. Niemand bekannte sich zu der Tat. Laut eigenen Angaben hat die Nationale Widerstandsfront (NRF) am 31.12.24 den Konvoi des Taliban-Ministers für Energie und Wasser, Abud Latif Mansour, in Kabul angegriffen, wobei sein Leibwächter getötet und zwei weitere Mitglieder verletzt wurden. Am 28.12.24 hat es einen Anschlag in der Nähe des Taliban-Innenministeriums gegeben, bei welchem vier Personen verletzt wurden.

Am 24.12.24 hat die pakistanische Armee Luftangriffe in der Provinz Paktia (Distrikt Barmal) geflogen und dabei mindestens 46 Personen getötet, darunter auch Zivilisten. Das erklärte Ziel war es, im Rahmen einer neuen Anti-Terroroperation, Lager der Terrorgruppe Tehrike-e Taliban Pakistan (TTP) zu treffen. Die Taliban bestätigten den Angriff und attackierten darauf Grenzposten der pakistanischen Armee. Im Kreuzfeuer der Scharmützel sollen 15 Taliban getötet worden sein. Am 02.01.25 und am 10.01.25 hat die pakistanische Armee darauf dutzende Raketen auf die Grenzregion der ostafghanischen Provinzen Kunar (Distrikt Sirkanay) und Khost abgefeuert.¹

Regierungsführung und Verfolgungslage

Medienberichten vom 11.01.25 zufolge haben die Taliban drei ehemalige Soldaten aus der Provinz Panjshir verhaftet. Am 06.01.25 wurde zudem in der Provinz Badakhshan (Distrikt Kuran wa Munjan) ein ehemaliger Polizeikommandant von den Taliban inhaftiert. Im Distrikt Qadis der Provinz Badghis hatten die Taliban am 02.01.25 eine nächtliche Ausgangssperre nach 21 Uhr verhängt.

Bei einem zweitägigen Treffen des Emirs Akhonzada mit dem Leiter des Tugendministeriums, Khalid Hanafi, in Kandahar betonte der Emir, dass die sogenannten Muhtasibs (Sittenwächter des Tugendministeriums) die Verantwortung haben, das Volk und die jüngere Generation im Sinne eines islamischen Systems zu reformieren. Am 07.01.25 haben Muhtasibs in der Stadt Kabul (Polizeidistrikte 3 und 5) neun Personen wegen „moralischer Korruption“ und Glücksspiel festgenommen. Im Dezember 2024 hat die Moralpolizei landesweit insgesamt 44 Personen inhaftiert, die Anklagepunkte reichten dabei von „moralischer Korruption“ und Glücksspiel bis hin zu „Hexerei“, unerlaubten Beziehungen und Verstößen gegen das islamische Recht.

Die Taliban haben in der Stadt Pul-e-Khumri (Provinz Baghlan) 350 Überwachungskameras installiert, um dort nach eigenen Aussagen die Sicherheit zu erhöhen. Zudem haben sie eine Kampagne zur Beschlagnahmung „verbotener

Bücher“ in der Stadt Sheberghan (Provinz Jawzjan) gestartet, um „islamische Werte zu schützen und die Verbreitung irreführender Inhalte zu verhindern“. Shirin Akhund, der Taliban-Gouverneur in der Provinz Kandahar, hat einige internationale NGOs vor Ort aufgefordert, ihre Aktivitäten einzustellen.

Neda Mohammad Nadim, Minister für Hochschulbildung der Taliban, erklärte, dass die Missachtung der Befehle des Taliban-Anführers Hibatullah Akhundzada einem Verstoß gegen den „Willen Gottes“ gleichkomme. Laut Medienberichten vom 28.12.24 hat Hibatullah Akhundzada eine Anordnung erlassen, die den Bau von Fenstern in Wohnhäusern mit Blick auf benachbarte Häuser verbietet, insbesondere, wenn in diesen Frauen leben. In bereits bestehenden Häusern sollen die betreffenden Fenster zugemauert oder Wände errichtet werden.²

20. Januar 2025

Sicherheitslage

Eine Explosion ereignete sich am 14.01.25 in der Nähe der Hanzala-Moschee im Kabuler Stadtteil Shahr-e-Naw. Die Nationale Widerstandsfront (NRF) bekannte sich zu dem Anschlag, der sich gegen die Militärstaatsanwaltschaft der Taliban im 10. Bezirk der Stadt richtete. Zwei Taliban sollen dabei getötet und weitere verletzt worden sein.³

Regierungsführung und Verfolgungslage

Die Menschenrechtssituation in Afghanistan hat sich laut Angaben von HRW im Jahr 2024 verschlechtert, da die Taliban ihre Unterdrückung von Frauen, Mädchen und Minderheitengruppen verschärft haben.

Die Taliban haben nach eigenen Angaben seit ihrer Machtübernahme etwa 9 Mio. elektronische Personalausweise ausgestellt. Derzeit sind im ganzen Land 73 Verteilungszentren, sogenannte Asan Khedmat-Zentren, in Betrieb. Dazu gehören ein mobiles Verteilungsteam und ein Zentrum in den VAE, das afghanische Staatsangehörige im Ausland versorgt. Auf den Ausweisen ist noch immer das Wappen der früheren Republik zu sehen.

Die Taliban haben in der Provinz Panjshir drei Personen festgenommen, darunter ein ehemaliger Mitarbeiter der Nationalen Sicherheitsdirektion (NDS), ein ehemaliger Soldat und ein Arzt des notfallmedizinischen Zentrums im Distrikt Dara.⁴

Rückführungen afghanischer Geflüchteter aus Iran, Tadschikistan und Pakistan

IOM berichtete, dass zwischen Januar und Dezember 2024 1,2 Mio. afghanische Staatsangehörige ohne Papiere aus Iran zurückgekehrt seien. Nach Angaben der IOM wurden 67 % der Betroffenen abgeschoben.

Im Distrikt Daman, Provinz Kandahar, wurde ein ursprünglich für Binnenvertriebene eingerichtetes Flüchtlingslager zu einer vorübergehenden Unterkunft für Hunderte von Rückkehrenden aus Pakistan. Diese berichten von sehr schlechten dortigen Bedingungen aufgrund des Winters und von einem Mangel an Nahrungsmitteln, Wasser, medizinischer Versorgung sowie Treibstoff und bitten Hilfsorganisationen um dringende Hilfe.

Das afghanische Konsulat in der osttadschikischen Stadt Khorugh, das die Taliban-geführte Regierung in Kabul vertritt, teilte mit, im Dezember 2024 seien etwa 60 afghanische Staatsangehörige aus Tadschikistan trotz gültiger Visa ausgewiesen worden. Der Großteil der afghanischen Gemeinde Tadschikistans lebt in der Stadt Wahdat am Stadtrand der Hauptstadt Duschanbe.⁵

27. Januar 2025

Sicherheitslage

Medienberichten zufolge ereignete sich am 26.01.25 eine Explosion im Gebiet Shar-e Naw in Kabul. Es wurden keine weiteren Details gemeldet und die Taliban kommentierten den Vorfall nicht. Am 25.01.25 gab es einen Selbstmordanschlag vor dem Büro des Taliban-Gouverneurs in Taloqan (Provinz Takhar). Bei dem Angriff wurden mehrere Taliban-Mitglieder getötet oder verletzt. Niemand bekannte sich zu der Tat. In der Provinz Takhar (Distrikt Khwaja Bahauddin) wurde am 21.01.25 ein chinesischer Staatsangehöriger durch Mitglieder des Islamischen Staats Provinz Khorasan (ISPK) getötet.⁶

Regierungsführung und Verfolgungslage

Laut Medienbericht vom 26.01.25 sollen acht Personen landesweit durch die Taliban verhaftet und getötet worden

sein, weil diese mit der bewaffneten Opposition kooperiert haben sollen. Am 24.01.25 haben die Taliban den Filmemacher Sayed Rahim Saidi wegen angeblicher Propaganda zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Weiterhin wurde am 21.01.25 ein Berater des ehemaligen Vorsitzenden des Hohen Rates für Nationale Versöhnung, Abdullah Abdullah, in der Provinz Kapisa zusammen mit dessen Sohn festgenommen. Kurz zuvor, am 18.01.25, war der ehemalige Bodyguard Abdullahs in der Provinz Panjshir festgenommen worden.⁷

Internationaler Strafgerichtshof: Haftbefehl u.a. gegen Taliban-Führer Hibatullah Akhonzada

Der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofes, Karim Khan, hat am 23.01.25 zwei Anträge für Haftbefehle gegen den Taliban-Führer Hibatullah Akhonzada und den Obersten Taliban-Richter, Abdul Hakim Haqqani, im Zusammenhang mit Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Verfolgung aus Gründen des Geschlechts) gemäß Artikel 7 (1) h des Römischen Statuts gestellt. Haftbefehle gegen weitere hochrangige Taliban-Mitglieder sollen folgen.⁸

03. Februar 2025

Sicherheitslage

Am 01.02.25 gab es einen Anschlag auf das Polizei-Hauptquartier der Taliban in der Provinzhauptstadt Taloqan (Provinz Takhar). Die Afghanistan Freiheitsfront (AFF) bekannte sich zu dem Anschlag und sprach von fünf getöteten und drei verletzten Taliban.

Medienberichten zufolge sollen mehrere Mitglieder der pakistanischen Taliban (Tehrik-e Taliban Pakistan, TTP) zusammen mit ihren Familien durch die Taliban von der afghanisch-pakistanischen Grenze in die Provinz Kandahar umgesiedelt worden sein. Die pakistanische Armee hatte jüngst wiederholt Luftangriffe gegen Stellungen der TTP in Afghanistan geflogen (vgl. BN v. 13.01.25).⁹

Regierungsführung und Verfolgungslage

In der Stadt Kandahar soll laut Medienberichten in den kommenden Tagen ein hochrangiges Taliban-Treffen unter Leitung des Taliban-Führers Hibatullah Akhonzada stattfinden. Thema sei u.a. die neue US-Administration unter Präsident Donald Trump. Unmittelbar nach seinem erneuten Einzug ins Weiße Haus setzte US-Präsident Trump für drei Monate nahezu sämtliche Auslandshilfen aus, darunter auch diejenigen nach Afghanistan. In der Folge hatte die Taliban-Regierung alle Regierungsangestellten darüber informiert, dass die Zahlung ihrer Monatsgehälter für drei Monate ausgesetzt werde. Taliban-Sprecher Zabihullah Mujahid teilte jedoch am 30.01.25 mit, das Finanzministerium habe zugesichert, dass die Gehälter der öffentlichen Angestellten in diesem Monat ausgezahlt würden. Ihm zufolge seien mindestens 1,04 Mio. Menschen in öffentlichen Einrichtungen unter den Taliban beschäftigt.

Drei Kleriker u.a. aus den Provinzen Panjshir und Takhar wurden laut einem Medienbericht vom 30.01.25 vom Geheimdienst der Taliban in Gewahrsam genommen, nachdem sie sich auf einer Konferenz gegen das Machtmonopol des Taliban-Führers Akhonzada in Kandahar ausgesprochen haben sollen.

Der stellvertretende Außenminister der Taliban, Abbas Stanekzai, soll Akhonzada laut Medienberichten erneut für das Verbot von Frauenbildung kritisiert haben. Daraufhin soll dieser dessen Inhaftierung angeordnet haben. Weitere Taliban-Minister baten Hibatullah Akhonzada um Begnadigung von Stanekzai, was er jedoch abgelehnt haben soll. Stanekzai soll daraufhin nach Dubai ausgereist sein. Die Taliban haben den Vorfall bisher nicht kommentiert.

Die Taliban haben in der letzten Woche den ehemaligen Direktor der Nationalen Sicherheitsdirektion (NDS) in der Provinz Daikundi, den Sohn des ehemaligen Leiters des NDS im Bezirk Miramur in Daikundi, einen ehemaligen Soldaten aus Daikundi und zwei ehemalige Soldaten aus der Provinz Baghlan festgenommen.

Das lokale Tugendministerium der Taliban in der Stadt Herat hat Bilder und Grafiken auf Buchumschlägen verboten. Buchhändler geben an, dass sie gezwungen seien, ihre Buchumschläge mit Aufklebern zu versehen, um der neuen Vorgabe nachzukommen.¹⁰

Humanitäre Lage

Fast 40 % der Haushalte in Afghanistan kämpfen mit Wasserknappheit, da die Quellen versiegen, teilte UN OCHA am 31.01.25 mit.¹¹

10. Februar 2025

Sicherheitslage

Am 08.02.25 kam es vor dem von den Taliban geführten Landwirtschaftsministerium in Taloqan, der Hauptstadt der Provinz Takhar, zu einem Anschlag auf einen Fahrzeug-Konvoi des Taliban-Geheimdienstes mit einer Magnetbombe. Dabei sollen drei Taliban getötet und zwei weitere verletzt worden sein. Die Afghanistan Freiheitsfront (AFF) bekannte sich zu dem Anschlag; die Taliban kommentierten diesen nicht.

Die Taliban haben am 05.02.25 Einwohnerinnen und Einwohner des Grenzdistrikts Bahram Chah in der Provinz Helmand aufgefordert, die Gegend zu verlassen, weil es zu Kämpfen mit pakistanischen Grenzsoldaten kommt. Die Taliban haben zusätzliche Soldaten in die Region verlegt.

Vor einem UN-Gebäude wurde am 03.02.25 ein nepalesischer UN-Sicherheitsbeamter durch Taliban erschossen. Nicht gezündete Sprengkörper sind nach wie vor eine Hauptursache für tödliche Kinderunfälle in Afghanistan. Dies geht aus einem neuen Bericht der NGO Children and Armed Conflict hervor, die sich dem Schutz von Kindern in Kriegsgebieten widmet. Nach Angaben der Hilfsmission der UN in Afghanistan (UNAMA) wurden zwischen Oktober und Dezember 2024 47 Kinder (acht Mädchen und 39 Jungen) durch solche Sprengkörper getötet. Medienberichten vom 31.01.25 zufolge, wurden drei Kinder in der Provinz Laghman am selben Tag durch eine nicht-explodierte Granate getötet, die beim Spielen detonierte.¹²

Regierungsführung und Verfolgungslage

Eine unbekannte Hackergruppe hat Hunderte Seiten teilweise geheimer Taliban-Dokumente aus etwa 21 Ministerien und Regierungsbehörden auf der Website „Talibleaks“ veröffentlicht. Die Taliban teilten mit, die geleakten Dokumente seien nicht vertraulich gewesen und öffentlich zugänglich.

Aus einem dieser geleakten offiziellen Schreiben der Taliban geht hervor, dass etwa 8.000 Personen, hauptsächlich ehemalige Regierungsbeamte, die Ausreise aus dem Land verboten worden sei. Auch akademische Auslandsreisen seien verboten. Den Dokumenten zufolge hat Hibatullah Akhundzada, der oberste Führer der Taliban, persönlich angeordnet, dass diese Personen Afghanistan nicht ohne seine schriftliche Genehmigung verlassen dürften. Weiterhin habe das Tugendministerium in zwölf Provinzen (Helmand, Bamiyan, Kunar, Paktika, Sar-e Pol, Samangan, Maidan Wardak, Baghlan, Kapisa, Paktia, Jowzjan und Laghman) umfangreiche Untersuchungen über die Einhaltung religiöser Praktiken wie der Hijab-Tragepflicht durchgeführt. Dazu seien etwa 500 Personen in jeder der Provinzen befragt worden. Besonders die Provinz Bamiyan, in der hauptsächlich schiitische Hazara leben, und die Provinz Kunar, in der viele Salafisten leben, die den Islam anders praktizieren als nach den Vorstellungen der Taliban, seien dabei mit Verstößen aufgefallen. Weiterhin geht aus den veröffentlichten Dokumenten hervor, dass der Sittenpolizei der Taliban in der Hauptstadt Kabul und den Provinzen die Erlaubnis erteilt werde, Waffen zu tragen und Panzerfahrzeuge einzusetzen. Dies werde noch implementiert. Es wird aus den Dokumenten nicht deutlich, warum die Moralpolizei bewaffnet sein soll, da sie ursprünglich ihrer Rolle nur durch „Ratschläge“; in Ausnahmefällen durch Auspeitschungen Nachdruck verleihen konnte.

Radio Begum, ein in Kabul ansässiger Sender, der sich auf Frauenrechte und Bildung konzentriert, bestätigte am 05.02.25, dass er nach einer Razzia der Taliban, bei der zwei seiner Mitarbeitenden festgenommen wurden, seinen Betrieb einstellen musste.

Ein Mitglied der ehemaligen Direktion für Nationale Sicherheit aus der Provinz Kapisa wurde von Geheimdienstagenten der Taliban in Kabul festgenommen.

Das von den Taliban geführte Ministerium für Information und Kultur habe ein Komitee eingerichtet, um die in Mediensendungen verwendeten Ausdrücke, Begriffe und Titel zu regeln und zu standardisieren, teilte das Ministerium am 10.02.25 mit.¹³

Humanitäre Lage

Die humanitäre Lage der Binnenvertriebenen und Rückkehrenden (vor allem aus Pakistan) in der Provinz Nangarhar

im Osten Afghanistans ist nach wie vor kritisch, so das Entwicklungsprogramm der UN (UNDP). Im Jahr 2024 gab es in Afghanistan nach Angaben des UNDP etwa 1,7 Mio. Binnenvertriebene, wobei Nangarhar zu den am stärksten betroffenen Provinzen gehörte. Viele Rückkehrende sind mit Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit und extremer Armut konfrontiert.

Auch die Bedingungen im Flüchtlingslager in der Provinz Kandahar verschlechtern sich. Rückkehrende berichten, dass ihnen dort der Zugang zu medizinischer Versorgung und lebenswichtigen Medikamenten fehlt.¹⁴

17. Februar 2025

Sicherheitslage

Medienberichten vom 16.02.25 zufolge wurden bei einem Granatenangriff während des Freitagsgebets in der Jui Zindajan-Moschee in Aybak, der Hauptstadt der nördlichen Provinz Samangan, mindestens vier Personen verletzt. Am 13.02.25 gab es Taliban-Angaben zufolge einen Anschlag eines Selbstmordattentäters, der versucht haben sollte, in das von den Taliban kontrollierte Ministerium für Stadtentwicklung und Wohnungsbau in Kabul einzudringen, dabei jedoch aufgehalten und getötet worden sei. Dabei sollen eine Person getötet und fünf weitere verletzt worden sein, darunter Arsala Kharoti, der stellvertretende Minister für Finanzen und Verwaltung der Taliban. Der Islamische Staat Provinz Khorasan (ISPK) hat sich zu der Tat bekannt.

Bei einem Anschlag des ISPK am 11.02.25 auf Taliban-Mitglieder vor einer Filiale der Kabul Bank in der Stadt Kunduz wurden laut lokalen Angaben etwa 20 Personen getötet und 30 verletzt. Die Taliban selbst berichteten von fünf Toten und sieben Verletzten. Die mit dem IS verbundene Nachrichtenagentur Amaq berichtete, ein Selbstmordattentäter der Gruppe habe gezielt Taliban-Mitglieder angegriffen, als diese sich vor der Bankfiliale versammelt hatten, um ihre Gehälter abzuholen.¹⁵

Regierungsführung und Verfolgungslage

Die Taliban haben eine neue Anweisung erlassen, die allen inländischen Medienorganisationen bis auf weiteres die Ausstrahlung politischer Programme verbietet.

Nach rd. drei Monaten Verzögerung haben die Taliban Staatsbeamten laut Medienberichten vom 17.02.25 das Gehalt für einen ausstehenden Monat ausgezahlt. Ein Taliban-Sprecher hatte zuvor erklärt, dass ab dem 10.02.25 alle ausstehenden Regierungsgehälter ausgezahlt würden (vgl. BN v. 03.02.25).

Die Taliban haben in der Provinz Nimruz elf Personen ausgepeitscht. In den letzten drei Wochen sind insgesamt landesweit 62 Personen ausgepeitscht worden, darunter neun Frauen.¹⁶

24. Februar 2025

Sicherheitslage

Am Stadtrand von Lashkargah, der Hauptstadt der südlichen Provinz Helmand, kam es laut Medienberichten am 20.02.25 zu heftigen Zusammenstößen zwischen Talibankämpfern und unbekannten bewaffneten Männern. Die Taliban haben den Vorfall nicht kommentiert und keine Details zu möglichen Opfern bekanntgegeben. Niemand bekannte sich zu der Tat.

Am 19.02.25 explodierte in der Nähe des Kifayat-Börsenmarkts im Zentrum der Stadt Mazar-e-Sharif in der nördlichen Provinz Balkh eine Bombe, bei der mindestens drei Menschen verletzt wurden. Am selben Tag gab es Medienberichten zufolge vor dem von den Taliban kontrollierten Innenministerium in Kabul ein Feuergefecht. Die Zahl der Opfer ist nicht bekannt. Ebenfalls am 19.02.25 haben die Taliban an der Grenze zwischen Pakistan und Afghanistan einen Angriff auf einen Grenzposten der pakistanischen Armee in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa durchgeführt. Dabei soll laut pakistanischen Angaben ein Soldat von den Taliban getötet worden sein. Im Gegenzug griff die pakistanische Armee einen Grenzposten der Taliban an, woraufhin diese erhebliche Verluste erlitten haben sollen.

Am 17.02.25 gab es eine Explosion in der Nähe des Flughafens in der Hauptstadt Kabul. Details zur Explosionsursache oder möglichen Opfern sind unklar. Die Taliban haben den Vorfall nicht kommentiert.

Widerstandsgruppen haben in der Provinz Kunduz zwischen dem 17.02. und dem 20.02.25 fünf Anschläge auf Taliban-Checkpoints verübt. Ein Geheimdienstoffizier der Taliban wurde am 18.02.25 in der Provinz Takhar von Unbekannten erschossen.¹⁷

Regierungsführung und Verfolgungslage

Am 22.02.25 haben die Taliban Hausdurchsuchungen im Stadtteil Khair Khana im Norden Kabuls durchgeführt. Die Durchsuchungen erfolgen zu einem Zeitpunkt, zu dem es Berichten zufolge innerhalb der Taliban zu internen Spannungen und im ganzen Land zu einer Reihe von Sicherheitsvorfällen kommt.

Am 18.02.2025 hat der Taliban-Führer Akhunzada eine Krisensitzung in der Stadt Kandahar mit den Taliban-Gouverneuren der Provinzen Kandahar, Zabul, Uruzgan und Helmand abgehalten. Schwerpunkte waren Sicherheitsprobleme, u.a. die Verhinderung möglicher IS-Angriffe im Frühjahr, die Präsenz nicht identifizierter bewaffneter Gruppen in Bagram (einem wichtigen Schmuggelzentrum nahe der pakistanischen Grenze), Spannungen innerhalb der Taliban, Grenzprobleme mit Pakistan sowie die Sicherung wichtiger Grenzrouten.

Die Taliban errichteten nach eigenen Angaben zwischen September 2024 und Februar 2025 fast 50 Madrassas (islamische religiöse Schulen), u.a. in den Provinzen Bamiyan, Balkh, Paktia, Paktika, Sar-e-Pul, Kapisa, Farah, Badakhshan, Baghlan, Khost und Ghazni oder legten zumindest den Grundstein für diese.

Der Taliban-Geheimdienst hat laut Medienberichten vom 17.02.25 den Dichter und Kulturaktivisten Alam Hashimi in Kabul festgenommen und an einen unbekannten Ort verbracht.¹⁸

03. März 2025

Regierungsführung: Auspeitschungen nehmen zu

Die Taliban haben laut Medienberichten vom 24.02.25, die sich auf Statements des Obersten Gerichtshofes beziehen, in der Provinz Khost 18 Personen wegen gleichgeschlechtlicher Beziehungen und „unerlaubter Affären“ auspeitschen lassen. Alleine in den elf Tagen vor dem 02.03.25 seien mehr als 70 Personen in den Provinzen Kabul, Khost, Nangarhar, Zabul, Faryab, Kapisa, Parwan, Herat, Ghazni und Bamiyan ausgepeitscht worden. Laut einem Bericht, der dem UN-Menschenrechtsrat vorgelegt wurde, führten die Taliban zwischen Juli und Dezember 2024 311 öffentliche Auspeitschungen durch, ein Anstieg von 22 % im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2024.¹⁹

58. Sitzung des UN-Menschenrechtsrates: Verschärfung der Menschenrechtsslage in Afghanistan

UN-Angaben zufolge verschlechtert sich die Menschenrechtsslage in Afghanistan weiter. Insbesondere Frauen, Minderheiten und die Zivilgesellschaft seien unter der Herrschaft der Taliban extremen Repressionen ausgesetzt. Laut Richard Bennett, dem UN-Sonderberichterstatter für Afghanistan, ist die geschlechtsspezifische Unterdrückung von Frauen durch die Taliban systematischer und institutionalisierter geworden.²⁰

Humanitäre Lage

In der Provinz Farah (Distrikte Pushtkoh, Gulistan, Farah Rod und Qala Ka) hat es laut Medienberichten am 25.02.25 starke Überschwemmungen gegeben, bei denen Taliban-Angaben zufolge 23 Personen starben und 44 verletzt wurden. Weitere Überschwemmungen am selben Tag durch starken Regen gab es in den Provinzen Kandahar (elf Tote) und Helmand (sechs Tote).²¹

10. März 2025

Sicherheitslage

Am Grenzübergang Torkham, zwischen Afghanistan und Pakistan kam es vom 02.03. bis zum 06.03.25 zu teilweise schweren Kämpfen zwischen Taliban und pakistanischen Soldaten. Dabei wurden u.a. vier Taliban-Kämpfer getötet. Unter den Verletzten waren Soldaten beider Seiten, Zivilisten und drei Journalisten. Bewohner von Grenzdörfern berichteten, dass ihre Häuser und u.a. eine Moschee im Kreuzfeuer beschädigt worden seien. Die pakistanischen Behörden forderten die Dorfbewohnerinnen und -bewohner auf, das Gebiet vorübergehend zu verlassen und sich in sicherere Gebiete zu begeben. Der Grenzübergang war seit dem 22.02.25 geschlossen,

nachdem es zu Streitigkeiten über den offiziellen Grenzverlauf gekommen war. Am 09.03.25 wurde gemeldet, dass sich Vertreter der Taliban und pakistanische Beamte auf einen Waffenstillstand und die Wiedereröffnung der Grenze in Torkham geeinigt hätten.

Am 05.03.25 gab US-Präsident Donald Trump in seiner ersten Rede vor dem US-Kongress bekannt, dass der Drahtzieher des tödlichen Anschlags auf den Flughafen von Kabul am 26.08.2021 in Zusammenarbeit mit Pakistan an der afghanisch-pakistanischen Grenze festgenommen worden sei. Der Täter, Mohammad Sharifullah, sei ein Agent des Islamischen Staates Provinz Khorasan (ISPK). Der Vorfall, bei dem 13 US-Soldaten und mehr als 170 afghanische Bürgerinnen und Bürger ums Leben kamen, führte nun zur Auslieferung des Verdächtigen an die USA, wo er vor Gericht gestellt werden soll.²²

Regierungsführung und Verfolgungslage

Taliban-Führer Akhonzada plant laut Meldungen vom 06.03.25, eine große Versammlung (Loya Jirga) zur Legitimierung der Regierung abzuhalten. Mit dieser Jirga möchte Akhonzada seine eigene Führung legitimieren, das Kabinett aus einer Übergangsstruktur herausführen und die vollständige Kontrolle über die Regierung der Taliban erlangen.

Medienberichten vom 06.03.25 zufolge wurde ein ehemaliger afghanischer Armeeoffizier von den Taliban in Kabul inhaftiert und gefoltert.

In den drei Monaten bis zum 01.03.25 sind etwa 180 Menschen landesweit wegen unterschiedlicher Vergehen von den Taliban ausgepeitscht worden.²³

17. März 2025

Sicherheitslage

Der Grenzübergang Torkham zwischen Afghanistan und Pakistan ist mit Stand 17.03.25 nach wie vor geschlossen. Die Schließung dauert nun schon 24 Tage an; eine Lösung ist noch immer nicht in Sicht, da die Gespräche zwischen den Taliban und Pakistan ins Stocken geraten sind. In einer ersten Gesprächsrunde am 09.03.25 hatten sich beide Seiten zunächst auf einen zweitägigen Waffenstillstand und einen Baustopp der Taliban für neue Grenzposten geeinigt. Am darauffolgenden Tag nahmen die Taliban jedoch den Bau wieder auf, was die Spannungen verschärfte. Die Taliban sind zu einer geplanten zweiten Gesprächsrunde mit Stammesältesten und Wirtschaftsvertretern in der vergangenen Woche nicht erschienen. Pakistan macht die Wiedereröffnung der Grenze davon abhängig, dass die Taliban den Bau militärischer Anlagen in dem umstrittenen Gebiet einstellen.

Nach Angaben des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK) wurden im Jahr 2024 in Afghanistan bei 234 Unfällen mit nicht-explodierten Kampfmitteln mindestens 455 Zivilpersonen, darunter 359 Kinder, getötet oder verletzt.

Nahe der Kunduz-Khanabad-Autobahn in der Region Khwaja Pesta in der Provinz Kunduz kam es zu Zusammenstößen zwischen Taliban-Kämpfern und unbekannten bewaffneten Männern auf einem Taliban-Stützpunkt. Dabei soll es unbestätigten Angaben zufolge mehrere Tote und Verletzte gegeben haben.

Medienberichten vom 13.03.25 zufolge stürmten bewaffnete Räuber einen Geldwechselmarkt in der Provinz Paktia, töteten zwei Sicherheitsleute und stahlen schätzungsweise 100.000 USD aus drei Geschäften. Am 17.03.25 ereignete sich im Stadtteil Khaikhana im Norden von Kabul eine Explosion.²⁴

24. März 2025

Sicherheitslage

Laut einem UN-Bericht gab es im Zeitraum von Februar 2024 bis Februar 2025 über 9.200 Sicherheitsvorfälle im Land, bei denen mindestens 210 Zivilpersonen getötet und 429 weitere verletzt wurden.

Laut dem Jahresbericht der Nachfolgeorganisation der Unabhängigen Menschenrechtskommission Afghanistan (AIHRC), Rawadari, wurden im Jahr 2024 544 Menschen getötet, darunter 40 Frauen und 101 Kinder. Weitere 224 Menschen, darunter sieben Frauen und 60 Kinder, wurden verletzt. Dem Bericht zufolge wurden die Opfer durch gezielte Bombenanschläge, Selbstmordattentate, explosive Kampfmittelrückstände und außergerichtliche

Tötungen verursacht. Zu den Opfern zählten ehemalige Regierungsangestellte und deren Familien, Stammesälteste sowie Taliban-Gegner. Rawadari dokumentierte im Jahr 2024 885 Festnahmen durch die Taliban, ein Anstieg von 42 % gegenüber dem Vorjahr. Unter den Inhaftierten befanden sich 142 ehemalige Regierungsangestellte (ein Anstieg um 20,3 %) und 282 Personen, denen die Zusammenarbeit mit Oppositionsgruppen vorgeworfen wurde (Verdoppelung im Vergleich zum Jahr 2023). Der Anstieg der Festnahmen wird auf die Durchsetzung des im August 2024 erlassenen sogenannten Tugendgesetzes durch die Taliban zurückgeführt.²⁵

Regierungsführung und Verfolgungslage

Bei einer Zeremonie in Kabul am 20.03.25 eröffneten die Taliban das vierte Schuljahr in Folge, in dem keine Mädchen über die sechste Klasse hinaus die Schule besuchen dürfen. Damit halten sie an ihrem Schulverbot für ältere Mädchen fest.

Das Bildungsministerium der Taliban gab am 20.03.25 bekannt, dass in allen 34 Provinzen des Landes mittlerweile große „Dschihad“-Religionsschulen mit einer Kapazität von jeweils 1.000 Schülern in Betrieb seien.

Das Direktorat für Information und Kultur der Taliban in der Provinz Kandahar hat eine am 17.03.25 bekannt gewordene neue Richtlinie erlassen, die die Ausstrahlung von Frauenstimmen in Radiosendern in der Provinz verbietet.

Mehr als zwei Monate nach Beginn des Haushaltsjahres geben viele öffentliche Angestellte an, insbesondere Lehrer an öffentlichen Schulen, ihre Gehälter noch immer nicht erhalten zu haben. Das durchschnittliche Monatsgehalt betrage etwa 8.000 AFN (rd. 110 USD, Stand: 24.04.25). Anfang Februar 2025 hatte Taliban-Sprecher Zabihullah Mujahid noch über die sozialen Medien versprochen, dass alle Regierungsangestellten bis zum Ende des Monats bezahlt würden (vgl. BN v. 03.02. u. 17.02.25).

Einer Statistik des Obersten Gerichtshofs der Taliban zufolge haben die Taliban im Jahr 1403 des persischen Hidschra-Sonnenkalenders (März 2024 bis März 2025) im ganzen Land mindestens 456 Menschen öffentlich ausgepeitscht, darunter 60 Frauen.

Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes warnte, dass fast 80 % der afghanischen Bevölkerung – etwa 33 Mio. Menschen – keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.²⁶

31. März 2025

Sicherheitslage

Medienberichten zufolge gab es am 21.03.25 eine Explosion auf einem Markt in der Stadt Grishk in der Provinz Helmand. Mindestens 17 Verletzte wurden in ein Krankenhaus in der Stadt Lashkar Gah eingeliefert. Es soll aufgrund eines Familienstreits eine Handgranate gezündet worden sein.²⁷

Regierungsführung und Verfolgungslage

Berichten zufolge führt die Sittenpolizei der Taliban in der westlichen Provinz Farah nächtliche Patrouillen durch, nimmt dabei auf den Straßen aufhältige Personen fest und zwingt diese zum Gebet. Laut lokalen Quellen würden Mitglieder der schiitischen Gemeinschaft angewiesen, nachts nicht auf die Straße zu gehen.

Unbekannte bewaffnete Männer erschossen am 23.03.25 Hasan Jabar Khel, einen ehemaligen Beamten des Innenministeriums, im Kabuler Stadtteil Shakardara.

Zwei afghanische LGBTIQ-Aktivistinnen wurden von den Taliban-Behörden am internationalen Flughafen von Kabul festgenommen, so der Menschenrechtsaktivist Nemat Sadat.

Die Taliban haben ihr Verbot der Ausstrahlung von Bildern von Lebewesen auf Medien in den Provinzen Badakhshan, Baghlan und Nimroz ausgeweitet, berichtete das Afghanistan Journalists Center (AFJC). Es gilt damit aktuell in zehn Provinzen.²⁸

Maßnahmen der Taliban zum Feiertag Eid al-Fitr

Auf den 30.03.25 fiel dieses Jahr der letzte Tag (Eid al-Fitr, Fest des Fastenbrechens) des Fastenmonats Ramadan. In Kabul und mehreren Provinzen wurden ab sechs Uhr morgens durch die Taliban die Mobilfunknetze abgeschaltet. Das Ministerium für Hadsch und religiöse Angelegenheiten der Taliban hatte die Kleriker in den Moscheen landesweit angewiesen, die Eid al-Fitr-Botschaft des Taliban-Anführers Hibatullah Akhundzada in ihre

Predigten während der Eid-Gebete einzubeziehen, der zufolge die Sicherheit im Land durch die Taliban wiederhergestellt worden sei und die Menschen dankbar sein sollten. Während seiner eigenen Ansprache anlässlich des Feiertages in einer Moschee in der Provinz Kandahar warnte Akhundzada, dass Ungehorsam gegenüber seinen Befehlen zum Zusammenbruch der Taliban-Herrschaft führen und Afghanistan erneut in einen Bürgerkrieg stürzen könnte. Im Rahmen des Feiertages wurden durch Erlass Akhundzadas 2.463 Insassen aus Gefängnissen entlassen und für 3.152 Personen die Strafen verkürzt. Die Taliban-Behörden im Distrikt Malistan der Provinz Ghazni zwangen schiitische Bewohnerinnen und Bewohner vorzeitig zum Fastenbrechen, obwohl dieses durch ihre religiösen Führer noch nicht ausgerufen worden war. Traditionell feiern sunnitische und schiitische Musliminnen und Muslime in Afghanistan an unterschiedlichen Tagen Eid al-Fitr.²⁹

07. April 2025

Sicherheitslage

Die NGO „Small Arms Survey“ hat einen neuen Report zur Verbreitung von Waffen unter der Taliban-Herrschaft veröffentlicht. Diesem zufolge gebe es keinerlei Beweise für einen massiven Verlust von Waffen aus den Beständen der ehemaligen Republik durch die Taliban seit der Machtübernahme. Es habe mittlerweile eine Konsolidierung der Kontrolle über nationale Waffenbestände stattgefunden. Der Taliban-Führer Akhundzada habe dabei wiederholt Anstrengungen unternommen, diese Kontrolle zu monopolisieren und sie dem in Kabul ansässigen Taliban-Ministerium für Verteidigung unter dem de facto-Verteidigungsminister Mullah Yaqub sowie dem sogenannten Haqqani-Netzwerk zu entziehen (vgl. BN v. 11.11.24). Trotz der Bemühungen der Taliban, den zivilen Waffenbesitz einzuschränken, gebe es aber einen fortgesetzten, halbautorisierten Handel mit Waffen an verbündete terroristische Gruppen (Tehrik-i-Taliban Pakistan, al-Qaida). Diese Waffen gelangen auch nach wie vor auf informelle Waffenmärkte in Pakistan, etwa in der dortigen Provinz Khyber Pakhtunkhwa, wo die Preise – trotz der laufenden Militäroperation „Azm-e Istehkam“ der pakistanischen Regierung gegen islamistische Gruppen – relativ stabil und günstiger als in Afghanistan sind.³⁰

Regierungsführung und Verfolgungslage

Vor der Pensionsverwaltung der Taliban in Kabul protestierte am 05.04.25 erneut eine große Gruppe pensionierter Regierungsangestellter und forderte die Auszahlung ihrer Rente (vgl. BN v. 10.06.24).

Zahlreiche Frauen berichteten, dass sie vermehrt durch Angehörige des sogenannten Tugendministeriums der Taliban auf der Straße verhört würden und dass diese während der Eid-Feiertage ihre öffentliche Präsenz verstärkt hätten.

Medienberichten vom 01.04.25 zufolge wurde in der Provinz Kandahar die enthauptete Leiche eines ehemaligen örtlichen Polizeibeamten gefunden. Er soll zuvor von Unbekannten entführt worden sein. In der Provinz Nimroz haben die Taliban-Behörden einen ehemaligen afghanischen Soldaten, der ursprünglich aus dem Distrikt Dara in der Provinz Pandschir stammt, festgenommen, nachdem er aus Iran abgeschoben worden war. Sein Aufenthaltsort ist seit seiner Festnahme unbekannt. In der Provinz Ghor wurde Shah Wali Khan, ein hochrangiger Kommandeur der Jamiat-e Islami, nach seiner Freilassung aus der Haft des Taliban-Geheimdienstes durch Unbekannte getötet. In der Provinz Kunar wurden bei einem Streit zweier Gruppen junger Männer zwei der Beteiligten durch Schüsse eingreifender Taliban getötet.³¹

14. April 2025

Sicherheitslage

Lokalen Augenzeugen- und Medienberichten zufolge ereignete sich am Abend des 10.04.25 eine Explosion in der Stadt Kunduz (Polizeidistrikt 2), die auf eine Nachtpatrouilleneinheit der Taliban abgezielt haben soll. Es wurden keine Informationen über Opfer oder das Ausmaß der Schäden veröffentlicht. Niemand bekannte sich zu der Tat; die de-facto-Regierung der Taliban kommentierte diese nicht.

Bei einem Luftangriff auf die Stadt Kandahar wurden laut Medienberichten am 10.04.25 zwölf Mitglieder zweier pakistanischer militanter Gruppen, der Balochistan Liberation Army (BLA) und der Tehrik-e Taliban Pakistan (TTP),

getötet. Fünf weitere Personen seien dabei verletzt worden, darunter auch afghanische Taliban. Das betroffene Stadtviertel Aino Mina sei bekannt dafür, dass dort Führungspersonlichkeiten sowohl der BLA als auch der TTP lebten. Die Taliban bestritten den Anschlag und teilten mit, alte Munitionsbestände seien in einem Lagerhaus explodiert. Im Anschluss an den Vorfall sollen die Taliban die Sicherheitsmaßnahmen in der Provinz Kandahar verschärft und Checkpoints eingerichtet haben.³²

Regierungsführung und Verfolgungslage

Am 11.04.25 haben die Taliban in den Provinzen Nimroz, Badghis und Farah insgesamt vier Männer, die des Mordes für schuldig befunden wurden, durch die Angehörigen öffentlich hinrichten lassen (qisas, Vergeltungsstrafen).

Die Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA) hat in einem am 10.04.25 veröffentlichten Bericht die Durchsetzung des im August 2024 in Kraft getretenen Tugendgesetzes dokumentiert, was zu einem Anstieg von willkürlichen Inhaftierungen, Kontrollen der Einhaltung der Vorschriften und harten Strafen geführt hat. 3.300 männliche Sittenpolizisten (Muhtasibin) sind in 28 der 34 Provinzen Afghanistans im Einsatz. Im September 2024 wurden in jeder dieser Provinzen Ausschüsse für die Umsetzung des Gesetzes unter Vorsitz des jeweiligen Provinzgouverneurs eingerichtet, die alle zwei Wochen an den Taliban-Anführer Hibatullah Akhunzada berichten. Teilweise seien auch noch zusätzliche Unterausschüsse für die Überwachung von Universitäten und Moscheen eingerichtet worden. Mehr als die Hälfte aller dokumentierten willkürlichen Inhaftierungen standen im Zusammenhang mit nicht konformen Haarschnitten oder Bartlängen von Männern. Frauen und Mädchen haben die Hauptlast der gesetzlichen Einschränkungen zu tragen, die Durchsetzung der Hijab-Tragepflicht stieg z.B. in den untersuchten Gebieten von 13 % auf 70 %.

Khalid Hanafi, der Leiter des Tugendministeriums, bezeichnete bei einer Versammlung in Kabul Nichtmuslime, darunter auch Hindus und Sikhs, als „schlimmer als vierbeinige Tiere“. In einer Rede, in der er zu einer ideologischen Schulung von öffentlichen Angestellten aufrief, sagte Hanafi, dass Nichtmuslime zwar Verwaltungsaufgaben übernehmen könnten, aufgrund ihres Glaubens aber „moralisch minderwertig“ seien.³³

Humanitäre Lage

Die US-Regierung plant laut Medienberichten vom 09.04.25, fast die gesamte verbleibende humanitäre Hilfe der USA für Afghanistan, etwa 562 Mio. USD, zu streichen. Als Begründung wurde angegeben, dass die Taliban Hilfsgelder einbehalten und als Unterstützung an verbündete Terrorgruppen weiterleiten würden. Das WFP warnte, dass dieser Schritt für Millionen Menschen, die unter schwerem Hunger leiden, verheerende Folgen haben könnte.

Die EU hat hingegen eine Investition von 97 Mio. EUR in den afghanischen Gesundheitssektor angekündigt. Die Mittel sollen eine breite Palette von Programmen unterstützen, dazu gehören Programme für psychische Erkrankungen, Drogensucht, reproduktive Gesundheit, Mutter- und Kinderbetreuung, Ernährung, nicht übertragbare Krankheiten und die Betreuung von Landminenopfern.

Die WHO warnte kürzlich, dass bis Juni 2025 80 % der von ihr unterstützten Gesundheitseinrichtungen geschlossen werden könnten. Seit März 2025 seien in 25 Provinzen bereits 167 Gesundheitszentren geschlossen worden, wodurch 1,6 Mio. Menschen ohne Versorgung blieben.³⁴

28. April 2025

Sicherheitslage

Am 14.04.25 ereignete sich in Masar-e Scharif, der Hauptstadt der Provinz Balkh, eine Explosion in der Nähe der schiitischen Seh-Dokan-Moschee in einem überwiegend von Hazara bewohnten Viertel im Zweiten Sicherheitsbezirk der Stadt. Eine Frau wurde dabei getötet und drei weitere Personen verletzt.

Im Bezirk Jaghori in der Provinz Ghazni wurde laut lokalen Angaben ein Teenager getötet und mindestens zwölf seiner Verwandten, darunter mehrere Schüler, durch die Taliban festgenommen im Zusammenhang mit einem mutmaßlichen Angriff auf ein Verwaltungsgebäude.

Im Dorf Dobandi des Distrikts Chahardara (Provinz Kunduz) kam es am 14.04.25 zu bewaffneten Zusammenstößen zwischen Taliban und unbekannten bewaffneten Männern in der Nähe eines Checkpoints.

Laut Taliban-Angaben vom 15.04.25 werden jeden Monat mindestens 50 Menschen durch nicht detonierte Kampfmittel getötet oder verletzt.³⁵

Regierungsführung und Verfolgungslage

Rashid Kashifi, ein in Kabul lebender Journalist, wurde Medienberichten zufolge am 23.04.25 von den Taliban festgenommen.

Die Taliban haben laut Medienberichten vom 14.04.25 die landesweite Schließung aller Büros der Partei Hezb-e-Islami, die Verhaftung ihrer Mitarbeiter und die Beschlagnahmung ihrer Büroausstattung angeordnet.

In der Provinz Baghlan wurden lokalen Angaben zufolge drei Zivilisten von den Taliban festgenommen und misshandelt, weil sie sich nachts in der Öffentlichkeit aufgehalten haben sollen.

Am 27.04.25 teilte die von den Taliban kontrollierte Prüfungsbehörde mit, dass Frauen zu den im Mai stattfindenden Aufnahmeprüfungen für Universitäten das vierte Jahr in Folge nicht zugelassen sind.³⁶

Rückkehrende aus Pakistan und Iran

Im Zeitraum von 01.04. bis 16.04.25 wurden laut pakistanischen Angaben 84.869 afghanische Migrantinnen und Migranten aus Pakistan rückgeführt, darunter 50.000 Minderjährige. Am 17.04.25 kehrten an einem einzigen Tag über 5.500 afghanische Staatsangehörige aus Pakistan und Iran zurück. Dies entspricht 1.072 Familien, die über die Grenzübergänge in Nangarhar, Kandahar und Herat einreisten. Am 20.04.25 wurden 175 afghanische Häftlinge in Pakistan entlassen und nach Afghanistan abgeschoben; am 21.04.25 folgten die Freilassung und Abschiebung von 115 weiteren afghanischen Häftlingen. Am 22.04.25 überstieg die Zahl der aus Pakistan seit 01.04.25 abgeschobenen afghanischen Staatsangehörigen die Marke von 100.000 Personen. Nach UNHCR-Angaben sind in den ersten drei Aprilwochen ca. 120.000 afghanische Migrantinnen und Migranten aus Pakistan zurückgekehrt. IOM nennt für den gleichen Zeitraum die Zahl von ungefähr 100.000 aus Pakistan zurückgekehrten afghanischen Staatsangehörigen. Die pakistanische Regierung hat unterdessen angekündigt, mit Ablauf des 30.06.25 auch registrierte Afghaninnen und Afghanen mit Proof of Registration Cards auszuweisen. Täglich kehren anhaltend mehrere hundert Familien aus Pakistan und Iran zurück. Laut UNICEF-Angaben sind zwei Drittel der aus Pakistan abgeschobenen Personen Kinder, viele werden von ihren Familien getrennt.³⁷

05. Mai 2025

Sicherheitslage

Zwischen Januar und März 2025 wurden bei Anschlägen und Angriffen in Afghanistan mindestens 34 Zivilpersonen getötet und 74 verletzt. Dies geht aus dem jüngsten vierteljährlichen Menschenrechtsbericht der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA) hervor. In dem Bericht wird hervorgehoben, dass Angriffe bewaffneter Gruppen – vor allem des Islamischen Staates Provinz Khorasan (ISPK) und der Afghanischen Freiheitsfront (AFF) – nach wie vor hohe Opferzahlen unter der Zivilbevölkerung fordern, ebenso wie explosive Überreste von Bomben.³⁸

Regierungsführung und Verfolgungslage

UNAMA hat in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 sechs Morde an ehemaligen Mitgliedern der Afghanischen Nationalen Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (ANDSF) dokumentiert und damit auf die anhaltende Gewalt und die gezielte Verfolgung von Personen hingewiesen, die mit der ehemaligen Regierung in Verbindung stehen. Weiterhin wurde laut UNAMA festgestellt, dass mindestens 50 ismailitische Männer zwischen Januar und Februar 2025 von den örtlichen Taliban-Behörden in der nordöstlichen Provinz Badakhshan zum Übertritt zum sunnitischen Islam gezwungen worden seien.

Medienberichten zufolge soll Taliban-Führer Hibatullah Akhundzada eine Direktive erlassen haben, nach der 20 % der Stellen im öffentlichen Dienst zu streichen seien. Dies beinhalte auch Militärpersonal. Ein umfassender Plan zur Verkleinerung der Regierungsministerien sei laut Zabihullah Mujahid, Sprecher der Taliban, bereits im Gange. Danach sollen laut anonymen Quellen rund 90.000 Stellen im von den Taliban geführten Bildungsministerium abgebaut werden. Weiterhin sollen voraussichtlich mindestens 6.400 Stellen im Gesundheitsministerium der Taliban und 908 Stellen bei der Polizei in der Provinz Farah gestrichen werden. Weitere 222 Stellen seien bereits

kürzlich für das Verwaltungsbüro des Taliban-Premierministers gestrichen worden. Die Taliban erörtern auch weitere Kürzungen der Gehälter im öffentlichen Dienst. Diese Vorhaben lösten laut Medienberichten bei Regierungsangestellten und Wirtschaftsexperten Besorgnis aus. Sie warnen, dass Massenentlassungen – insbesondere ohne Abfindungen oder Jobalternativen – die Armut in der bereits fragilen Wirtschaftslage verschärfen würden. Das Taliban-Regime kämpft mit finanziellen Engpässen, insbesondere seit die humanitäre Hilfe der USA eingestellt und die Unterstützung aus anderen internationalen Quellen reduziert wurde (vgl. BN v. 03.02.25, 17.02.25 und 24.03.25). Die Direktive Akhonzadas habe auch interne Spannungen der Taliban weiter verstärkt.

Taliban-Führer Akhundzada habe laut Medienberichten Planungen für eine sogenannte Loya Jirga, eine große Versammlung, aufgrund interner Meinungsverschiedenheiten in der obersten Führung der Gruppe auf unbestimmte Zeit verschoben. Diese sollte der Taliban-Herrschaft Legitimität verleihen und eine Plattform für wichtige Entscheidungen bieten. Berichten zufolge lehnten hochrangige Taliban-Mitglieder (u.a. Sirajuddin Haqqani, Mullah Yaqub) die geplante Struktur der Jirga jedoch ab, insbesondere deren nicht-inklusive Zusammensetzung (vgl. BN v. 10.03.25).³⁹

Pressefreiheit

Afghanistan wurde im jüngst veröffentlichten World Press Freedom Index 2025 von Reporter ohne Grenzen (RSF) auf Platz 175 von 180 Ländern eingestuft. Laut Amnesty International haben die Taliban zwischen August 2021 und September 2024 mindestens 336 Journalisten und Medienschaffende festgenommen, gefoltert oder bedroht.⁴⁰

Rückkehrende aus Pakistan und Iran

UNHCR-Angaben zufolge seien im April 2025 über 250.000 Afghaninnen und Afghanen aus Iran und Pakistan zurückgekehrt, was die bereits als bedrohlich bezeichnete humanitäre Lage in Afghanistan weiter verschärfe. Von der Gesamtzahl seien etwa 96.000 Personen abgeschoben worden, während etwa 154.000 freiwillig zurückkehrten. Aus Pakistan alleine seien im April 2025 144.500 afghanische Staatsangehörige zurückgekehrt, die höchste monatliche Zahl seit Beginn der Massenrückführungskampagne im September 2023.⁴¹

Neuer UN-Plan für Afghanistan

Die UN haben einen Vorschlag („Mosaic Framework“) ausgearbeitet, der darauf abzielt, die Wiedereingliederung Afghanistans in die internationale Gemeinschaft zu erreichen. Der Plan skizziert sechs Schlüsselprioritäten für die Zukunft des Landes, wobei eine inklusive Regierungsführung als eine der komplexesten und zeitaufwendigsten gilt. Die Taliban haben diese Forderung in den von den UN geführten Konsultationen bereits abgelehnt und ihrerseits drei Kernforderungen formuliert: die Aufhebung der internationalen Sanktionen, die Wiederherstellung der diplomatischen Vertretungen Afghanistans im Ausland und den Zugriff auf eingefrorene afghanische Finanzanlagen. Medienberichten zufolge beraten Diplomatinen und Diplomaten der UN derzeit über einen politischen Rahmen, der zur Übergabe des afghanischen UN-Sitzes an Suhail Shaheen, den vorgeschlagenen Vertreter der Taliban, führen könnte. Frauenrechtsorganisationen haben den Plan der UN scharf kritisiert und warnen vor einer Wiederholung der Misserfolge der Doha-Friedensgespräche der USA mit den Taliban aus dem Jahr 2020.⁴²

12. Mai 2025

Zerstörung des Drogenanbaus durch die Taliban

Die Taliban haben laut lokalen Berichten angesichts von Protesten der Anwohnerschaft gegen die Zerstörung von Mohnfeldern Truppen in den Distrikt Argo in der Provinz Badachschan entsandt. Über 100 Taliban-Kämpfer aus Faizabad und Taloqan seien nach Argo verlegt worden, wo es zu Zusammenstößen mit örtlichen Bauern und Anwohnern gekommen sein soll. Die Taliban sollen dabei mehr als 30 Personen festgenommen haben.

Laut Medienberichten wurden bei einem kürzlichen Besuch des Taliban-Polizeichefs der Provinz Ghor im Distrikt Pasaband mindestens 80 Personen im Zusammenhang mit Vorwürfen, Rauschgift angebaut zu haben, inhaftiert. Das Polizeikommando der Taliban in Ghor bestätigte, dass während des Besuchs im Bezirk die Vernichtung

mehrerer Mohnfelder beaufsichtigt wurde. Die Häftlinge gaben laut lokalen Quellen an, dass sie unter unmenschlichen Bedingungen in einem kleinen Raum zusammengepfercht festgehalten würden und ihnen der Zugang zu Nahrung und Wasser verwehrt werde.⁴³

Regierungsführung und Verfolgungslage

Während die Taliban einen umfassenden Plan zum Stellenabbau im öffentlichen Dienst vorantreiben, berichten Quellen in mehreren Ministerien, dass Frauen und ehemalige Angestellte der Republik am stärksten von Entlassungen bedroht sein werden (vgl. BN v. 05.05.25).

Medienberichten vom 11.05.25 zufolge haben die Taliban in einem umfassenden und bislang weitgehend ungeklärten Schritt Hunderte von Universitätsprofessoren, sowohl Männer als auch Frauen, in den Provinzen Kabul, Herat und Bamiyan entlassen.

Die Taliban bestätigten, dass in den letzten drei Jahren Hunderte von Büchern aus Bibliotheken und Buchhandlungen in ganz Afghanistan verboten und entfernt wurden. Abdulhaq Emad, der Leiter der Urheberrechtsabteilung im Ministerium für Information und Kultur der Taliban, teilte mit, der Inhalt dieser Bücher sei nicht mit der Scharia oder den ideologischen Prinzipien der Taliban vereinbar.

Die sog. Taliban-Generaldirektion für Leibeserziehung und Sport habe laut Medienberichten das Spiel Schach in ganz Afghanistan verboten. Atal Mashwani, Taliban-Sprecher der Behörde, erklärte, die Entscheidung sei auf Vorbehalte gegenüber der Führung des Schachverbandes zurückzuführen und basiere zudem auf „Scharia-bezogenen Erwägungen“.

Die Sittenpolizei der Taliban nahm laut Medienberichten am 06.05.25 sieben Personen einer Hochzeitsgesellschaft, darunter den Bräutigam, fest, nachdem sie in der östlichen Provinz Nangarhar Musik abgespielt haben sollen. Die Instrumente seien zerstört worden und die Inhaftierten nur unter der Bedingung, keine Musik mehr abzuspielen, einen Tag später frei gelassen worden.

Die Taliban-Regierung hat ein Verbot der Veröffentlichung und Ausstrahlung von Bildern lebender Wesen in den lokalen Medien der gesamten Provinz Pandschir verhängt. Damit gilt dieses Verbot nun in 15 Provinzen landesweit (Kandahar, Takhar, Badghis, Helmand, Nangarhar, Nuristan, Farah, Nimroz, Badakhshan, Baghlan, Jowzjan, Zabul, Parwan, Kunduz, Bamiyan und Daikundi).

Die Taliban haben laut lokaler Quellen drei Journalisten in der Provinz Takhar festgenommen. Berichten zufolge seien sie im Anschluss daran in der Haft der Kriminalpolizei der Taliban gefoltert worden.

In der Provinz Daikundi seien laut Berichten an zwei Orten rund 50 Schulmädchen vergiftet und jeweils in das Krankenhaus vor Ort eingeliefert worden. Mehrere von ihnen befänden sich in einem kritischen Zustand. Betroffen seien die Neswan Kiti-Schule im Bezirk Kiti und eine weitere Grundschule im Dorf Chah Chah, Bezirk Shahrstan. Die Ursache der Vergiftung sei weiterhin unklar und die örtlichen Taliban-Behörden hätten sich bislang nicht zu dem Vorfall geäußert. Ähnliche Vorfälle hatte es in verschiedenen Provinzen in den letzten Jahren gegeben. Trotz entsprechender Forderungen der UN, der USA und der EU nach Ermittlungen seien diese Vorfälle bis heute nicht durch die Taliban untersucht worden und die Täter nicht identifiziert.

Medienberichte sprechen von einer aktuellen Vielzahl an Morden durch unbekannte Täter landesweit. Ein Mann sei in seinem Haus in Sheberghan, der Hauptstadt der Provinz Jowzjan, von 15 maskierten Tätern erschossen worden. Niemand habe sich zu der Tat bekannt; die Taliban kommentierten den Vorfall nicht. Dies war der vierte ungeklärte Mord, der am 09.05.25 gemeldet wurde. Am selben Tag seien in den Provinzen Nangarhar, Nimroz und Faryab bereits drei weitere Männer bei ähnlichen Vorfällen ums Leben gekommen, darunter ein ehemaliger Soldat.⁴⁴

Humanitäre Lage

In der Provinz Ghor (Saharak-e-Mahajerin und Aludal im Distrikt Lal) fordern die Taliban-Behörden laut Medienberichten die Hälfte der von der NGO „Razi Organization“ an verarmte Familien ausgezahlten Geldhilfen (Einmalzahlungen von 180 USD pro Familie) zwangsweise zurück und begründen dies mit dem Bau einer örtlichen Straße.

Ein neuer Bericht des Famine Early Warning Systems Network (FEWS NET) zeigt auf, dass die landesweiten Niederschlagsmengen von Oktober 2024 bis April 2025 rd. 40 % unter dem 40-Jahres-Durchschnitt gelegen hätten, wobei große Defizite von bis zu über 50 % im Norden und Westen sowohl die Subsistenzlandwirtschaft als auch die breiteren Nahrungsmittelversorgungsketten bedrohen würden. Die Schneedecke im ganzen Land sei kritisch

niedrig. Das Schneewasseräquivalent (SWE) – ein wichtiger Indikator für zukünftige Bewässerung und Wasserkraft – liege in den großen Becken 40 bis 60 % unter dem Normalwert. Auch hätten die Temperaturen im April 2025 zwei bis vier Grad Celsius über dem Durchschnitt gelegen, was die Bodenfeuchtigkeit weiter verringert habe.⁴⁵

19. Mai 2025

Sicherheitslage

Nach einer Explosion in einem Militärstützpunkt im Distrikt Darah (Provinz Panjshir) am 16.05.25 mit 17 Opfern haben die Taliban mindestens 20 Bewohner des Dorfes Tankhoy in der Nähe festgenommen, denen sie eine Unterstützung unterstellen. Die Nationale Widerstandsfront (NRF) bekannte sich zu dem Anschlag. Die Taliban kommentierten den Vorfall nicht.⁴⁶

Regierungsführung und Verfolgungslage

Das von den Taliban geführte Tugendministerium hat eine Warnung herausgegeben, dass der „unsachgemäße“ Gebrauch sozialer Medien rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen werde, und erklärt, dass die Aktivitäten der Benutzer aktiv überwacht würden. Wenig später wurden mehrere Personen verhaftet, die auf sozialen Medienplattformen aktiv waren und denen „illegale“ Online-Aktivitäten vorgeworfen werden. Ein Mann wurde festgenommen, weil er während TikTok-Livestreams mit Frauen sprach. In einem (wohl von den Taliban erzwungenen) Geständnisvideo verspricht er, keinen weiteren Kontakt mehr mit Frauen zu haben und fordert Frauen in Afghanistan und im Ausland auf, nicht an seinen Live-Übertragungen teilzunehmen.

Die Taliban haben im Rahmen einer Kampagne zur Streichung von Stellen im öffentlichen Dienst (vgl. BN v. 12.05.25) infolge von gestrichenen Hilfgeldern der USA mehr als 200 Professoren und Universitätsmitarbeitende in den Provinzen Khost und Paktia entlassen. In Khost wurden an einem einzigen Tag 120 Lehrkräfte und Mitarbeitende der Sheikh Zayed University von ihren Posten entfernt. Auch in den Provinzen Herat, Farah, Badghis, Ghor und Nimroz sind ähnliche Entlassungen an universitären Einrichtungen geplant. Allein in Herat sollen mindestens 16 Fakultäten der öffentlichen Universität betroffen sein. In der Provinz Logar wurden 1.080 Angehörige der Taliban-geführten Sicherheitskräfte aus ihren Positionen entfernt, darunter 600 im Polizeikommando, 400 vom Verteidigungsministerium und 80 von Geheimdiensteinheiten. Quellen zufolge erfolgten die Entlassungen selektiv. So seien Personen mit engen Verbindungen zur Taliban-Führung verschont geblieben, während Personen ohne politische Unterstützung oder ehemalige Mitarbeitende der früheren Regierung überproportional stark betroffen seien. Einige Beamte teilten mit, dass die Entlassungen unter dem Deckmantel einer Verwaltungsreform offenbar vor allem auf Frauen und Mitarbeiter aus der Zeit vor der Republik abzielen.

Das Bildungsministerium der Taliban gab bekannt, dass es in den letzten drei Jahren in ganz Afghanistan 269 Schulen und fast 23.000 islamische Bildungszentren (Madrasas) gegründet habe.

Geheimdienstagenten der Taliban haben in der Provinz Helmand einen Religionsgelehrten festgenommen, weil er das Schulverbot für Mädchen durch das Regime kritisiert hatte.

Die Taliban haben laut Meldung vom 17.05.25 in den letzten zwei Tagen in vier Provinzen mindestens 18 Menschen öffentlich ausgepeitscht, darunter auch drei Frauen.

Die Taliban haben das Filmen und Fotografieren beim traditionellen Shalimar-Fest in der Provinz Kandahar verboten.⁴⁷

Humanitäre Lage: Folgen der Streichung der US-Hilfe

Die Vereinten Nationen haben ihren Aufruf zur humanitären Hilfe für Afghanistan im Jahr 2025 (Humanitarian Needs and Response Plan) von 2,42 Mrd. USD auf 1,62 Mrd. USD gekürzt, womit sie eigenen Angaben nach statt 16,8 nur noch 12,5 Mio. Menschen in dringender Not helfen könnten. Das UN-Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (UNOCHA) stellte klar, dass die Kürzung um 31 % auf eine Finanzierungskrise und nicht auf einen Rückgang des Hilfsbedarfs zurückzuführen sei. Eine erhebliche Finanzierungslücke, die durch die jüngste Aussetzung der US-Hilfe noch verschärft wurde, hat dazu geführt, dass sowohl der Umfang des Plans als auch die Zahl der Menschen, die er unterstützen kann, reduziert werden mussten.

Der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) warnte unterdessen, dass 500 der 900 von ihm

unterstützten Kliniken in Afghanistan aufgrund einer erheblichen Kürzung der Mittel aus den USA von der Schließung bedroht seien.⁴⁸

26. Mai 2025

Regierungsführung und Verfolgungslage

Medienberichten zufolge hielt am 16.05.25 Maulawi Abdul Qahir, ein lokaler Geistlicher und bekannter Kritiker der Taliban, in der Rawza-Sharif-Moschee (Masar-e Sharif, Provinz Balkh) eine Predigt, in der er die Taliban für die Förderung ethnischer Diskriminierung verurteilte und mitteilte, dies werde zum Untergang des Regimes führen. Die Rede sei auch auf Video aufgezeichnet worden. In den Schlussminuten der Predigt habe Maulawi Obaidullah, Leiter des lokalen Tugendministeriums in Balkh, in Begleitung bewaffneter Spezialeinheiten und mit drei Militärfahrzeugen den Hof der Moschee betreten. Laut lokalen Quellen sollen diese versucht haben, den Geistlichen nach der Predigt festzunehmen, seien dabei jedoch auf Widerstand der Gläubigen gestoßen, die in der Moschee „Tod den Taliban“ skandiert haben sollen. Im Anschluss hätten die Taliban die Videoaufzeichnung von Freitagspredigten in dieser Moschee verboten. Die Taliban sollen Medienberichten vom 23.05.25 zufolge zudem den minderjährigen Sohn des prominenten Geistlichen und Taliban-Kritikers Mawlawi Abdul Qadir Qanit bei einer Razzia im Haus der Familie in Kabul festgenommen haben. Qanit selbst sei zwei Tage zuvor in derselben Wohnung festgenommen worden.

Ebenfalls aus der Provinz Balkh wurde am 21.05.25 gemeldet, dass der dortige Taliban-Gouverneur Yousuf Wafa erklärt haben soll, dass sämtliche Gesetze der früheren republikanischen Regierung in der Provinz vollständig abgeschafft und durch den eigenen Rechtsrahmen der Taliban ersetzt worden seien. Die Ankündigung folgt einer kürzlichen persönlichen Erklärung des Taliban-Anführers Hibatullah Akhundzada, laut der kein einziger Artikel der früheren afghanischen Verfassung mehr akzeptiert werde. Er erklärte weiter, dass eine vom Justizministerium und dem Obersten Gerichtshof vorgelegte überarbeitete Fassung des alten Rechtskodex abgelehnt worden sei, da sie nicht mit der Auslegung der Taliban hinsichtlich der islamischen Regierungsform übereinstimme.

Hibatullah Akhundzada hat Medienberichten vom 18.05.25 zufolge die direkte Kontrolle über die afghanischen Finanzangelegenheiten übernommen und die wichtigste Finanzbehörde von Kabul nach Kandahar verlegt. Das von den Taliban geführte Finanzministerium unter der Leitung von Mohammad Nasir Akhund habe seit mindestens fünf Monaten keine formelle Haushaltssitzung mehr abgehalten.

Berichten vom 23.05.25 zufolge haben mit den Taliban verbundene Personen weiblichen Angestellten von UN-Agenturen (UNICEF, UNDP, UNAMA, UNFPA und der WHO) in Kabul mit dem Tod gedroht, wenn sie weiter zur Arbeit erscheinen sollten. Ihnen sei durch ihren jeweiligen Arbeitgeber angeraten worden, bis auf weiteres von zu Hause aus zu arbeiten, weitere Erklärungen zu ihrer persönlichen Sicherheit hätten sie jedoch nicht erhalten.

Die de-facto-Regierung der Taliban führt laut Medienberichten vom 21.05.25 ihre Kampagne zur Streichung von Stellen im öffentlichen Dienst (vgl. BN v. 12.05. u. 19.05.25) infolge der Streichung von Hilfgeldern aus den USA fort. Sie soll mindestens 300 Mitarbeitende von Radio Television Afghanistan (RTA) entlassen haben, darunter 91 Frauen. Die Betroffenen berichteten außerdem, dass sie in den letzten zwei Monaten keine Gehälter erhalten hätten. Im Zuge früherer Kürzungsmaßnahmen habe das Taliban-Ministerium für Landwirtschaft, Bewässerung und Viehzucht 31 Angestellte seiner Provinzdirektion in Parwan entlassen. Auch in staatlichen Kindergärten seien über 90 weibliche Angestellte entlassen worden.

Das oberste Gericht der Taliban im Distrikt Khidir in der Provinz Daikundi hat sechs Lehrer des Bildungszentrums Ofuq-e Nowin zu Gefängnisstrafen zwischen drei bis fünf Monaten verurteilt, weil sie Englisch und IT-Kenntnisse unterrichtet haben sollen. Bereits im Januar 2025 verhaftete der Geheimdienst der Taliban im Distrikt Sang Takht Wa Bandar in Daikundi vier Lehrer eines anderen Bildungszentrums, weil sie Mädchen in diesen Fächern unterrichtet hatten.⁴⁹

Humanitäre Lage

Das von den Taliban kontrollierte Finanzministerium gab am 19.05.25 bekannt, dass das Büro der Weltbank in Kabul wiedereröffnet werden soll und mit der Rückzahlung von ausstehenden Schulden bei afghanischen Logistik- und Bauunternehmen beginnen werde. Die Weltbank schulde laut den Taliban mehreren afghanischen Firmen rund 50 Mio. USD. Das Ministerium bezeichnete dies als „großen finanziellen Durchbruch“ und teilte mit, der Vorgang

werde dazu beitragen, ins Stocken geratene Entwicklungsprojekte wieder in Gang zu bringen und Arbeitsplätze zu schaffen. Die Weltbank wies diese Meldung jedoch als falsch zurück. Sie erklärte, dass die Verträge zwischen den Auftragnehmern und der Regierung der ehemaligen Republik unterzeichnet wurden und die Begleichung der ausstehenden Schulden somit in deren Zuständigkeit fallen würden und nicht in die der Weltbank.⁵⁰

02. Juni 2025

Sicherheitslage: Unruhen in der Provinz Badakhshan

In der Provinz Badakhshan im Dorf Farghamanch (Bezirk Jurm) kommt es laut aktuellen Medienberichten zu internen Streitigkeiten der Taliban. Ethnisch tadschikische Taliban sollen dabei die lokale – ebenfalls hauptsächlich tadschikische – Bevölkerung unterstützen, die Zerstörung von Mohnfeldern durch paschtunische Taliban zu verhindern. Die Unruhen begannen Berichten zufolge am 26.05.25, als eine Taliban-Einheit, die zur Zerstörung von Mohnfeldern entsandt worden war, mit bewaffneten Einheimischen zusammenstieß. Laut lokaler Zeugenaussagen lieferten sich Mohnfeldbesitzer, unterstützt von Taliban-Anhängern, einen Schusswechsel mit der Einheit. Mehrere Anwohner und Mohnfeldbesitzer haben sich seitdem, unterstützt von lokalen Taliban-Mitgliedern, in die umliegenden Berge zurückgezogen und Verteidigungspositionen gegen die vorrückenden paschtunischen Taliban-Einheiten errichtet. Mawlawi Zaidullah, laut einem Bericht ein Milizenkommandeur und Kritiker der Taliban, der erst vor kurzem aus Iran zurückgekehrt war, sei am 26.05.25 zusammen mit seiner Frau und seinem Kind in Folge der Kämpfe im Distrikt Shuhada in der Provinz Badachschan durch Taliban getötet worden. Bei dieser Auseinandersetzung seien zudem mindestens vier Taliban-Kämpfer ums Leben gekommen und mehrere Fahrzeuge in Brand gesteckt worden. In der Provinz war es bereits Anfang Mai 2025 zu ähnlichen Zusammenstößen gekommen (vgl. BN v. 12.05.25).⁵¹

Regierungsführung und Verfolgungslage

Nachdem China bei den Streitigkeiten Pakistans mit der Taliban-Regierung vermittelt hatte und der pakistanische Außenminister Ishaq Dar am 19.04.25 in Kabul zum Staatsbesuch war, gab Pakistan am 30.05.25 bekannt, dass es den Leiter seiner diplomatischen Vertretung in Kabul vom Geschäftsträger zum Botschafter aufwerten werde. Im Gegenzug gaben die Taliban bekannt, dass sie den Rang ihres diplomatischen Vertreters in Islamabad ebenfalls in den Rang eines Botschafters erheben werden. Die diplomatische Aufwertung erfolgt im Vorfeld eines geplanten Besuchs von Amir Khan Muttaqi, dem amtierenden Außenminister der Taliban, in Islamabad. Es wäre sein erster offizieller Besuch in Pakistan seit zwei Jahren. Zudem haben die VAE das Beglaubigungsschreiben von Abdul Rahman Fida, einem von den Taliban ernannten Diplomaten, als afghanischem Generalkonsul in Dubai und den nördlichen Emiraten angenommen.

Khalid Hanafi, Taliban-Minister des sogenannten Tugendministeriums, forderte während eines internen Treffens mit Ministeriumsbeamten in Kabul diese zu einem „ideologischen Kampf“ gegen westliches Gedankengut auf und signalisierte damit eine weitere Verhärtung der kulturellen und religiösen Haltung der Taliban.

Das lokale Tugendministerium der Taliban in der Provinz Laghman hat die Zerstörung von über 100 Musikinstrumenten im Distrikt Alingar bekannt gegeben. Nach Angaben lokaler Taliban-Vertreter seien die Instrumente in den vergangenen Monaten bei verschiedenen Festveranstaltungen eingesammelt und anschließend verbrannt worden.

Die Taliban sollen laut lokaler Quellen in der Provinz Herat Geldstrafen gegen Männer verhängt haben, die nicht am täglichen Gemeinschaftsgebet in den örtlichen Moscheen teilnahmen.

Immer mehr Frauen, die aus öffentlichen Einrichtungen in Herat entlassen wurden (vgl. BN v. 26.05.25), geben an, dass sie angesichts des zunehmenden wirtschaftlichen und sozialen Drucks gezwungen seien, sich in informeller Arbeit zu betätigen (u.a. in Schneidereien, Bäckereien und Teppichwerkstätten), um ihre Familien zu unterstützen. Medienberichten vom 01.06.25 zufolge haben die Taliban die Auszahlung der Gehälter der öffentlichen Angestellten für die Monate März und April 2025 genehmigt, nachdem es zu einer dreimonatigen Verzögerung gekommen war, die dazu führte, dass Tausende von Beamten keine Gehälter erhielten. Während einige Angestellte ihr volles Gehalt nachgezahlt bekamen, wurden bei anderen Kürzungen vorgenommen.

Die Taliban haben erneut zwei Kleriker, die ihrer Politik kritisch gegenüberstehen, festgenommen bzw. verurteilt (vgl. BN v. 26.05.25). Bashir Ahmad Hanafi, Absolvent der Al-Azhar-Universität in Kairo und bekannter religiöser

Führer in der Provinz Helmand, wurde von einem Taliban-Gericht zu acht Monaten Gefängnis verurteilt und für zwei Jahre von Auslandsreisen ausgeschlossen. Ein weiterer Kleriker, der am 25.05.25 in Kabul verhaftet wurde, ist Mawlawi Sirajuddin Nabil. Die Taliban haben sich nicht öffentlich zu den Festnahmen geäußert.

Einem Medienbericht vom 27.05.25 zufolge, der sich auf ein Statement des von den Taliban kontrollierten Obersten Gerichtshofs beruft, haben die Taliban in den fünf Tagen zuvor in vier Provinzen mindestens 31 Menschen öffentlich ausgepeitscht, darunter zwei Frauen.⁵²

Rückführungen von afghanischen Staatsangehörigen aus Iran, Pakistan und den USA

Iran hat mehr als vier Mio. afghanische Migrantinnen und Migranten eine Frist bis zum 06.07.25 gesetzt, um das Land zu verlassen. Nader Yar-Ahmadi, Leiter des Büros für Ausländer und Einwanderer im iranischen Innenministerium, teilte mit, die Frist gelte für Afghaninnen und Afghanen ohne gültige Aufenthaltsdokumente oder für diejenigen, deren Volkszählungs-Registrierungspapiere – die zuvor als vorübergehender Aufenthaltsstatus verwendet wurden – abgelaufen seien. Derzeit halten sich laut staatlichen Angaben rd. 6,1 Mio. afghanische Staatsangehörige in Iran auf, davon würden rd. 2 Mio. über abgelaufene Volkszählungsdokumente verfügen und weitere 2 Mio. illegal im Land leben. Iran werde auch keine neuen afghanischen Migrantinnen und Migranten mehr aufnehmen.

Pakistan hat den 30.06.25 als letzten Termin für die Ausreise afghanischer Staatsangehöriger mit ACC-Karten (Afghan Citizen Cards) festgelegt.

Das US-Heimatschutzministerium hat den vorübergehenden Schutzstatus (Temporary Protected Status) für Afghaninnen und Afghanen in den USA mit Ablauf des 14.07.25 aufgehoben und dies mit einer Verbesserung der Lebensbedingungen in Afghanistan begründet.⁵³

16. Juni 2025

Sicherheitslage

Berichten vom 10.06.25 zufolge wurden in der nordafghanischen Provinz Faryab Dutzende Demonstranten von den Taliban festgenommen, nachdem sie gegen das lokale Polizeikommando der Gruppe im Distrikt Dawlat Abad demonstriert hatten. Dabei skandierten sie „Lang lebe Dostum“, eine Anspielung auf Abdul Rashid Dostum, den ehemaligen Vizepräsidenten und Vorsitzenden der Partei Junbish-e Milli. Auslöser der Proteste war die Festnahme mehrerer junger Männer durch die Taliban, die angeblich Mädchen während der Eid-Feierlichkeiten in Dawlat Abad belästigt haben sollen.

Ein Taliban-Sprecher bestätigte am 11.06.25 einen nächtlichen Zusammenstoß mit Kämpfern des Islamischen Staates Provinz Khorasan (ISPK) in der Nähe des Wohnkomplexes Marjan und einem Gebiet, das vor Ort als Drogenhochburg im Polizeibezirk 15 bekannt ist. Dort habe man ein ISPK-Versteck ausgehoben und Waffen sowie Munition sichergestellt. Zwei ISPK-Mitglieder wurden dabei getötet. Laut örtlichen Quellen kam es zu einem mehrstündigen Schusswechsel.

In US-amerikanischen Medien teilte eine US-Geheimdienstmitarbeiterin allerdings mit, dass das Gebäude, in welchem das angebliche ISPK-Versteck gewesen sein soll, dem Geheimdienst der Taliban gehöre. Ihr zufolge sei die Operation inszeniert worden, um die USA zu beschwichtigen und Gelder für die Terrorismusbekämpfung zu sichern.⁵⁴

Regierungsführung und Verfolgungslage

Laut Meldung vom 13.06.25 hat die von den Taliban eingeführte Kleiderordnung für Männer in Schulen, die traditionelle Kleidung wie Turbane, lange Hemden und Hosen vorschreibt, viele Schüler veranlasst, ihre Ausbildung nicht fortzusetzen. Einige Schüler, die sich dieser Vorschrift widersetzen, berichteten, sie seien von der Schulleitung verwart und schließlich vom Unterricht ausgeschlossen worden.

Das lokale Tugendministerium in der Provinz Herat hat die örtliche Verkehrsbehörde angewiesen, mit sofortiger Wirkung Frauen das Autofahren zu verbieten. In dem von Scheich Muhajir, dem Leiter der Direktion, unterzeichneten Brief heißt es, dass Frauen nicht in der Lage seien, Autofahren zu lernen, weil sie „geistig zerstreut“ seien.

Die Taliban-Behörden in der Provinz Khost haben ein Verbot der Veröffentlichung von Bildern von Suizidopfern in

sozialen Medien angeordnet. Die Anordnung fordert die örtlichen Religionsführer außerdem dazu auf, junge Menschen vor den moralischen und religiösen Folgen eines Suizids zu warnen. Die meisten Suizide der letzten vier Jahre betrafen laut lokalen Quellen junge Menschen. Als Hauptursachen wurden Arbeitslosigkeit, psychischer Stress, familiäre Probleme und Drogensucht genannt.

Mindestens 31 Menschen, darunter sechs Frauen, wurden zwischen dem 31.05.25 und dem 07.06.25 in mehreren Provinzen von den Taliban öffentlich ausgepeitscht, wie aus Zahlen des von den Taliban kontrollierten Obersten Gerichtshofs hervorgeht.

Im Vorfeld des Opferfests Eid al-Adha, welches laut den Taliban am 07.06.25 begann, durchsuchten sog. Moralwächter der Taliban (muhtasib) Friseursalons in den Provinzen Kabul und Logar und nahmen junge Männer fest, deren Haare in den Augen der Taliban „unislamisch“ frisiert waren oder deren Bärte abrasiert waren. Friseursalons, die solche Dienstleistungen anboten, wurden zwangsweise geschlossen und einige Friseure wurden festgenommen.

Taliban-Anführer Hibatullah Akhunzada hat eine Anweisung erlassen, die den Taliban-Mitgliedern die Nutzung von Mobiltelefonen mit Kameras verbietet. Die Anweisung wurde während der Eid al-Adha-Treffen mit den Provinzgouverneuren der Taliban und ihren hochrangigen Beamten übermittelt.

Die Taliban verhafteten am 06.06.25 insgesamt 70 schiitische Hazara-Bewohner im Distrikt Ashterlai der Provinz Daikundi, weil sie versucht hatten, das Eid al-Adha Gebet einen Tag früher abzuhalten als das vom Obersten Gerichtshof der Taliban festgelegte Datum (dem 07.06.25).

Die Taliban veranstalteten am 01.06.25 in der Provinz Ghazni eine öffentliche Versammlung mit dem Ziel, Unterstützung unter den Hazara- und Schiitengemeinschaften Afghanistans zu gewinnen. Mehrere Hazara-Politiker, die der früheren republikanischen Regierung angehörten (darunter Ghulam Ali Wahdat, ehemaliger Gouverneur von Bamiyan, und Mohammad Ali Akhlaqi, ehemaliger Parlamentsabgeordneter), drückten bei der Veranstaltung öffentlich ihre Unterstützung für die Taliban aus und forderten Oppositionsfiguren auf, ins Land zurückzukehren. In einer Erklärung hieß es, dass zahlreiche ehemalige Generäle, hochrangige Beamte und Staatsbedienstete der vorherigen Regierung an der Veranstaltung teilnahmen. Möglicherweise erhoffen sich die schiitischen Hazara mehr Teilhabe dadurch, denn bisher werden sie kaum von den Taliban für den öffentlichen Dienst eingestellt und weiter diskriminiert. Die Taliban erkennen nach wie vor die Jafari-Schule (schiitische Rechtslehre) nicht an und haben diese aus dem Bildungssystem entfernt. Zudem verbieten sie auch schiitische religiöse Feste. Die Veranstaltung wurde zudem von der von den Taliban gegründeten „Hohen Schiitenkommission Afghanistans“ organisiert, auf die laut Meldungen schon im Februar 2025 Druck ausgeübt worden sei, rd. 5.000 Menschen zu einer Veranstaltung in Kabul zu bringen, um ihre Unterstützung für die Regierung zu demonstrieren.⁵⁵

Humanitäre Lage

Medienberichten vom 15.06.25 zufolge zerstörten Sturzfluten fünf komplette Dörfer im Andarab-Tal (Shurabak, Upper und Lower Mad Naj Khil, Qishlaq-e-Kalan Taghank und Darband-e-Tirgaran), nachdem eine große Staumauer eingestürzt war.

Ackerland, Brücken und Vieh seien mitgerissen worden. Auch nahegelegene Dörfer wie Seyedabad, Dahyak und Nowbahar wurden demnach schwer beschädigt. Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht haben können. Taliban-Vertreter führten zwei Hubschrauber-Rettungsmissionen durch und leisteten begrenzte Nahrungsmittelhilfe.⁵⁶

Rückführungen von afghanischen Staatsangehörigen aus Iran und Pakistan

Laut des Gouverneurs der Provinz Teheran, Mohammad Sadegh Motamedia, sollen schätzungsweise 800.000 afghanische Migrantinnen und Migranten ohne Papiere, die derzeit in der Provinz Teheran leben, als illegal gelten, wodurch ihnen Verhaftung und Abschiebung drohe.

Die Mitteilung folgte auf jüngste Aussagen des Sprechers des iranischen Innenministeriums, wonach bis zum 06.07.25 voraussichtlich bis zu vier Mio. afghanische Staatsangehörige (darunter zwei Mio., deren Registrierungsdokumente abgelaufen seien) Iran verlassen sollen (vgl. BN v. 02.06.25). Die iranischen Behörden haben in diesem Zusammenhang in der südöstlichen Stadt Zahedan mehr als 660 Personen ohne Papiere festgenommen. Die Operation ist Teil einer größeren Regierungsinitiative namens „Plan zur Förderung der sozialen Sicherheit“, die nach Aussage iranischer Behörden auf die Bekämpfung der organisierten Kriminalität und der öffentlichen Unruhen abzielen soll. Laut UNHCR-Angaben sind in den ersten fünf Monaten des Jahres 2025 mehr

als 632.000 afghanische Migrantinnen und Migranten aus Iran zurückgekehrt.

Auch die Rückführungen aus Pakistan halten weiter an. Wie Medien berichteten, hat das pakistanische Innenministerium Pläne angekündigt, seine Abschiebungskampagne im Rahmen des „Illegal Foreigners Repatriation Program“ zu intensivieren. Das Ministerium warnte außerdem erneut davor, dass gegen jeden, der illegal aufhältigen Ausländern hilft – etwa indem er sie beschäftigt, ihnen eine Unterkunft anbietet oder Geschäfte mit ihnen macht – rechtliche Schritte eingeleitet würden.⁵⁷

23. Juni 2025

Sicherheitslage

Dem neuesten Lagebericht des UN-Generalsekretärs António Guterres vom 11.06.25 zufolge sind zwischen dem 01.02.25 und dem 30.04.25 in ganz Afghanistan 2.299 Sicherheitsvorfälle registriert worden. Dies entspricht einem Anstieg von 3 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Es wurden 175 Raubüberfälle dokumentiert, was einem Anstieg von 7 % gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2024 entspricht. Anschläge des Islamischen Staats Provinz Khorasan (ISPK) dauern an. ISPK und Widerstandgruppen gelingt es trotz Anschlägen aber nicht, Gebiete des Landes unter ihre Kontrolle zu bringen. Die Nationale Widerstandsfront (NRF) übernahm die Verantwortung für 56 Angriffe in diesem Zeitraum, die Afghanistan Freedom Front (AFF) für 16 und das Afghanistan Liberation Movement für drei. Weiterhin gab es Spannungen an der Grenze zwischen den Taliban und Pakistan, darunter auch die Schließung wichtiger Grenzübergänge. Grenzüberschreitende Kampfhandlungen unter Einschluss von Sicherheitskräften und bewaffneten Gruppen beider Länder forderten auch Todesopfer unter der Zivilbevölkerung.⁵⁸

Regierungsführung und Verfolgungslage

Richard Bennett, der UN-Sonderberichterstatter zur Menschenrechtslage in Afghanistan, hat auf der 59. Sitzung des UN-Menschenrechtsrats am 16.06.25 seinen neuen Bericht vorgestellt. Afghanistan befinde sich demnach weiter in einer tiefgreifenden Menschenrechtskrise. Insbesondere Frauen und Mädchen werden systematisch ihrer Rechte auf Bewegungsfreiheit, Bildung, Arbeit, Gesundheitsversorgung und freie Meinungsäußerung beraubt und damit praktisch aus dem öffentlichen Leben verdrängt. Die Umgestaltung des Rechts- und Justizwesens durch die Taliban sei keine neutrale Restrukturierung – sie instrumentalisieren aktiv die rechtliche, gerichtliche und soziale Ordnung, um Frauen und Mädchen, ihre Unterstützer und LGBTIQ-Personen zu unterdrücken.⁵⁹

30. Juni 2025

Massenrückführungen aus Iran

Im Anschluss an den Waffenstillstand, der den zwölfwöchigen Konflikt mit Israel beendete, hat die iranische Regierung innerhalb von fünf Tagen mehr als 114.000 afghanische Staatsangehörige über den Grenzübergang Islam Qala rückgeführt. Vertreter der Taliban-Regierung in der Provinz Herat hatten zuvor vor einer drohenden humanitären Krise gewarnt, nachdem an einem einzigen Tag über 30.000 Afghaninnen und Afghanen aus Iran zurückgekehrt seien. Nach UN-Angaben wurde die überwiegende Mehrheit der Rückkehrenden zwangsweise rückgeführt; nur wenige kehrten freiwillig zurück. Einige der Betroffenen gaben an, trotz gültiger Pässe und Visa ausgewiesen worden zu sein. Aufgrund der Kämpfe mit Israel seien zudem sowohl afghanische Migrantinnen und Migranten als auch einige iranische Staatsangehörige aus Sicherheitsgründen nach Herat geflohen. Der iranische Generalstaatsanwalt, Mohammad Movahedi-Azad, hatte am 28.06.25 eine Warnung an ausländische Staatsangehörige ohne Aufenthaltspapiere, insbesondere afghanischer Herkunft, gerichtet und sie aufgefordert, das Land „so bald wie möglich“ zu verlassen, andernfalls müssten sie mit rechtlichen Schritten rechnen.⁶⁰

Regierungsführung und Verfolgungslage

Der amtierende Außenminister der Taliban-Regierung, Amir Khan Muttaqi, teilte am 25.06.25 mit, die diplomatischen Beziehungen zur Türkei hätten sich „fast normalisiert“ und seien auf Botschafterebene angehoben worden. Neuer Botschafter ist Saniullah Farahmand, ein ethnisch turkmenischer Geistlicher ohne diplomatische

Erfahrung. Die Ankündigung erfolgte während einer Zeremonie in der afghanischen Botschaft in Ankara. Damit setzt sich der Trend der teilweisen internationalen diplomatischen Annäherung an die Taliban-Regierung fort (vgl. BN v. 02.06.25).

Als am 26.06.25 in mehreren Provinzen, darunter Herat und Badghis, die jährlichen Aufnahmeprüfungen für die Universitäten stattfanden, wurde Studentinnen zum vierten Mal in Folge die Teilnahme verweigert.

Laut Daten, die das Exilmedium AmuTV am 29.06.25 aus Aussagen des Obersten Gerichtshofs der Taliban zusammengestellt hat, haben die Taliban in den vorherigen 37 Tagen mehr als 160 Menschen in 18 Provinzen öffentlich ausgepeitscht, darunter 19 Frauen.

Ein sechsjähriges Mädchen wurde in der Provinz Helmand mit einem 45-jährigen Mann verheiratet. Die Zeremonie fand im Distrikt Marjah statt, wo der Vater des Kindes die Ehe angeblich gegen Geld arrangiert hatte. Der Bräutigam ist laut lokalen Quellen bereits mit zwei Frauen verheiratet.

Der afghanische Filmemacher und Fernsehregisseur Sayed Rahim Saidi wurde nach elf Monaten in Taliban-Gefangenschaft freigelassen. Saidi, Direktor von Anar Media, wurde am 14.07.24 in Kabul zusammen mit seinen Kollegen Sayed Waris Saeedi und Hasib Sadat verhaftet. Während diese am folgenden Tag freigelassen wurden, blieb Saidi inhaftiert und wurde später wegen angeblicher Propaganda gegen die Taliban zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.⁶¹

Humanitäre Lage

Schwere Überschwemmungen in der Provinz Logar haben in Pul-i-Alam, der Provinzhauptstadt, 50 Häuser vollständig zerstört und weitere 200 schwer beschädigt. Die Überschwemmungen vernichteten außerdem rd. 3.000 Hektar Ackerland und Obstgärten. Betroffen seien auch die Provinzen Maidan Wardak und Khost.⁶²

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration
Briefing Notes
BN-Redaktion@bamf.bund.de

-
- 1 KabulNow, ISKP Claims Responsibility for Attack on Religious Scholars in Baghlan, letzte Aktualisierung 08.01.2025; AmuTV, Explosion at Taliban police compound in Kunduz leaves several injured, letzte Aktualisierung 06.01.2025; AmuTV, Blast near Interior Ministry in Kabul injures four, letzte Aktualisierung 28.12.2024; KabulNow, Armed Opposition Group Claims Attack on Taliban Minister's Convoy in Kabul, letzte Aktualisierung 31.12.2024; AmuTV, Pakistani airstrikes target three areas in Afghanistan's Barmal District, locals say, letzte Aktualisierung 25.12.2024; AmuTV, Pakistan confirms Taliban attack on border outposts, letzte Aktualisierung 28.12.2024; KabulNow, Pakistan Launches Missile Attack on Afghanistan's Kunar Province, Sources Confirm, letzte Aktualisierung 10.01.2025.
 - 2 KabulNow, Taliban Detains Three Men, Including Former Soldiers, in Kabul and Panjshir, letzte Aktualisierung 11.01.2025; AmuTV, Taliban detain former police commander in Badakhshan, sources say, letzte Aktualisierung 07.01.2025; AmuTV, Taliban impose nighttime curfew in Badghis, letzte Aktualisierung 02.01.2025; AmuTV, Taliban leader says PVPV enforcers responsible for reforming society, youth, letzte Aktualisierung 02.01.2025; AmuTV, Taliban minister equates defiance of their leader with 'disobedience to God', letzte Aktualisierung 06.01.2025; AmuTV: Taliban's PVPV enforcers arrest nine in Kabul, letzte Aktualisierung 07.01.2025; AmuTV: Taliban leader issues ban on windows overlooking neighboring homes, letzte Aktualisierung 28.12.2024; AmuTV, Taliban install hundreds of security cameras in Baghlan, letzte Aktualisierung 23.12.2024; AmuTV: Taliban begin removing 'banned books' in Jawzjan, letzte Aktualisierung 24.12.2024; AmuTV, Taliban governor orders some NGOs in Kandahar to cease operations: Sources, letzte Aktualisierung 24.12.2024.
 - 3 AmuTV, Explosion reported in Kabul's Shahr-e-Naw neighborhood, last update 14.01.2025; KabulNow, NRF Claims Responsibility for Attack on Taliban Military Prosecutor's Office in Kabul, last update 15.01.2025.
 - 4 AmuTV, HRW: Afghanistan's rights situation deteriorated further in 2024, last update 16.01.2025; AmuTV, Taliban claim distribution of over 15 million electronic ID cards, last update 13.01.2025; KabulNow, Taliban Arrest Three Panjshir Residents, Including Ex-Soldier, Amid Intensifying Crackdown, last update 17.01.2025. AmuTV, HRW: Afghanistan's rights situation deteriorated further in 2024, last update 16.01.2025; AmuTV, Taliban claim distribution of over 15 million electronic ID cards, last update 13.01.2025; KabulNow: Taliban Arrest Three Panjshir Residents, Including Ex-Soldier, Amid Intensifying Crackdown, last update 17.01.2025.

-
- 5 AmuTV, 1.2 million Afghan migrants returned from Iran in 2024, says IOM, last update 17.01.2025; RFE/RL, Deportation Of Afghans Sparks Rare Outrage In Tajikistan, 11.01.2025; AmuTV, Migrants deported by Pakistan face hardships in Kandahar, last update 13.01.2025.
 - 6 AFG Int, Chinese Citizen Killed In Takhar Attack By Unidentified Gunmen, last update 22.01.2025; AmuTV, ISIS claims responsibility for attack on Chinese national in Takhar, last update 23.01.2025; AmuTV, Suicide bombing targets Taliban governor's office in Takhar: Sources, last update 25.01.2025; AmuTV, Blast reported in downtown Kabul, last update 26.01.2025.
 - 7 AmuTV, Eight people killed for alleged ties to Taliban's armed opposition: Sources, last update 26.01.2025; KabulNow, Taliban Detains Former Bodyguard of Dr. Abdullah in Panjshir, Sources Report, last update 18.01.2025; KabulNow, Taliban Detains Former Advisor to Abdullah Abdullah and His Son in Kapisa, last update 21.01.2025; KabulNow, Taliban Sentences Filmmaker to Three Years in Prison for Alleged Propaganda, last update 24.01.2025.
 - 8 ICC, Statement of ICC Prosecutor Karim A.A. Khan KC: Applications for arrest warrants in the situation in Afghanistan, last update 23.01.2025; KabulNow, ICC Seeks Arrest Warrants for Taliban Leaders Over Gender Persecution, last update 23.01.2025;
 - 9 AFG Int, TTP Militants Take Refuge In Kandahar, last update 29.01.2025; AmuTV, Blast reported near Taliban police department in Takhar, last update 02.02.2025; AFG Int, AFF Claims Responsibility For Attack On Taliban In Takhar, last update 03.02.2025.
 - 10 AmuTV, Taliban leaders to convene in Kandahar for high-level meeting: Sources, last update 31.01.2025; AFG Int, Shock To Afghan Economy: Taliban Stops Payment To Govt Employees & Supply Procurement, last update 29.01.2025; AmuTV, Taliban spokesman says public employees will be paid this month, last update 30.01.2025; AmuTV, Taliban ban images and graphics on book covers in Herat, last update 02.02.2025; AmuTV, Taliban's arrest of three clerics sparks outcry over repression of dissent, last update 31.01.2025; AFG Int, Kabul Clerics Protest Taliban's Monopoly Of Power, Say 'Afghanistan Is Not Just Kandahar', last update 28.01.2025; KabulNow, Taliban Arrest Two Former Soldiers in Northern Afghanistan, last update 27.01.2025; KabulNow, Taliban Detains Two Former ANDSF Members in Daykundi Amid Ongoing Crackdown, last update 31.01.2025; KabulNow, Taliban Detains Son of Former Security Official in Daykundi, Sources Report, last update 31.01.2025; AFG Int, New Details Uncovered Regarding Abbas Stanekzai's Departure To United Arab Emirates, last update 30.01.2025; AFG Int, Stanekzai Leaves Afghanistan After Taliban Leader Issues Arrest Warrant, Says Sources, last update 27.01.2025.
 - 11 AmuTV, Nearly 40% of households in Afghanistan face water shortages, UN agency says, last update 31.01.2025.
 - 12 AFG Int, Taliban-Pakistan Border Tensions Escalate As Group Orders Evacuation Of Residents, last update 05.02.2025; AmuTV, At least one killed in shooting at UN compound in Kabul, last update 03.02.2025; KabulNow, Three Children Killed in Unexploded Shell Blast in Eastern Afghanistan, last update 31.01.2025; AmuTV, Explosive ordnance remains leading cause of child casualties in Afghanistan, Watchdog says, last update 03.02.2025; AFG Int, AFF Claims Responsibility For Attack On Taliban Convoy In Takhar, last update 09.02.2025; AmuTV, Blast targets Taliban vehicle in Takhar: Sources, last update 09.02.2025.
 - 13 AFG Int, Taliban Imposes Travel Ban On Over 8,000 Former Government Officials, last update 06.02.2025; AmuTV, Leaked Taliban documents reveal 1,400 jailed women, 16,000 men, last update 06.02.2025; AFG Int, Taliban Conducts Nationwide Survey On Religious Compliance Across 12 Provinces, last update 06.02.2025; AmuTV, Taliban deny cybersecurity breach, claim leaked documents were not confidential, last update 06.02.2025; AmuTV, Hackers target Taliban databases, last update 06.02.2025; AmuTV, Taliban form committee to 'standardize national phrases and expressions' in media, last update 03.02.2025; KabulNow, Taliban Detains Former ANDSF Member in Kabul, Sources Report, last update 04.02.2025; AmuTV, Radio Begum confirms shutdown, says Taliban arrested two employees, last update 05.02.2025; AFG Int, Taliban Authorises Weapons & Armoured Vehicles For Morality Police, last update 07.02.2025.
 - 14 AmuTV, Situation of displaced persons in Nangarhar remains critical, UN agency says, last update 02.02.2025; AmuTV, In Kandahar's returnee camp, medical crisis worsens amid lack of aid, last update 03.02.2025.
 - 15 KabulNow, Explosion Hits Mosque in Central Afghanistan, Injures Four, last update 14.02.2025; AmuTV, Taliban say four injured in Samangan mosque blast, last update 16.02.2025; AmuTV, Taliban say one killed in suicide attack at Ministry of Urban Development in Kabul, last update 14.02.2025; AmuTV, At least one killed, five wounded in Kabul bombing, EMERGENCY confirms, last update 14.02.2025; AFG Int, Taliban Deputy Minister Severely Injured In Kabul Suicide Bombing, last update 13.02.2025; AmuTV, ISIS claims responsibility for deadly Kunduz bombing, last update 12.02.2025; KabulNow, At Least Five Killed, Several Injured in Suicide Attack in Kunduz, last update 11.02.2025.
 - 16 AmuTV, Taliban halt broadcast of political programs on domestic media, last update 14.02.2025; AmuTV, Taliban pay only one month of overdue salaries to public employees, last update 16.02.2025; AmuTV, Taliban flog 11 people in Nimroz as public punishments continue, last update 17.02.2025.
 - 17 AmuTV, Blast reported in northern Balkh province, last update 19.02.2025; AmuTV, Gunfire erupts outside Interior Ministry in Kabul, sources say, last update 19.02.2025; AmuTV, Clashes erupt between Taliban, unknown gunmen in Helmand: Sources, last update 20.02.2025; AmuTV, Explosion reported near Kabul Airport, last update 17.02.2025; AmuTV, Kunduz sees six attacks in nine days, last update 21.02.2025; AmuTV, Taliban intelligence officer killed in northern Afghanistan, last update 18.02.2025; AFG Int, Resistance Fronts Wage Attacks On Taliban In Kunduz & Takhar, last update 16.02.2025; AFG Int, Pak-Taliban Border Clash: One Soldier Killed, Taliban Outpost Destroyed, last update 19.02.2025.
 - 18 AmuTV, Taliban leader orders emergency meeting in Kandahar amid security concerns, last update 20.02.2025; AmuTV, Taliban build at least 50 madrassas in five months, last update 19.02.2025; AmuTV, Taliban resume house-to-house searches in Kabul, last update 24.02.2025; AmuTV, Taliban arrest poet, cultural activist in Kabul, sources say, last update 17.02.2025.
 - 19 AmuTV, Taliban publicly flog 18 people in eastern Afghanistan, last update 24.02.2025; AmuTV, Taliban publicly flog more than 70 people in 11 days, last update 02.03.2025; AmuTV, UN report warns of worsening human rights crisis in Afghanistan, last update 28.02.2025.
 - 20 AmuTV, UN report warns of worsening human rights crisis in Afghanistan, last update 28.02.2025; UN-Menschenrechtsrat, 58.²¹ Sitzung – Liste der Berichte (darunter A/HRC/58/74 und A/HRC/58/80 zu Afghanistan), ohne Datum.

-
- 21 AmuTV, Farah flash floods death toll rise to 23, last update 25.02.2025; AmuTV, Death toll in Helmand, Kandahar floods rise to 17, last update 26.02.2025.
- 22 Dawn.com, Torkham dispute, last update 09.03.2025; AmuTV, Taliban, Pakistan agree to reopen Torkham border: Sources, last update 09.03.2025; AmuTV, Clashes erupt again between Taliban, Pakistani border forces at Torkham, last update 06.03.2025; AmuTV, Taliban confirm death of member in border clash, last update 03.03.2025; AFG Int, Renewed Confrontation At Torkham: Taliban & Pak Border Guards Exchange Heavy Fire, last update 05.03.2025; AFG Int, Clashes In Torkham: Taliban Shelling Destroys Mosque In Pakistan, last update 04.03.2025; AFG Int, New Details Emerge On The Capture Of Kabul Airport Attack Mastermind, last update 05.03.2025; AFG Int, Kabul Airport Attack Mastermind, An Afghan National, Arrested At Border, Says Pakistan PM, last update 05.03.2025.
- 23 Kabul Now, Taliban Publicly Flogs 180 People Across Afghanistan in Three Months, last update 04.03.2025; AFG Int, Taliban Detains & Tortures Former Afghan Army Officer In Kabul, last update 05.03.2025; AFG Int, Taliban Leader Plans Loya Jirga To Legitimise Government, last update 06.03.2025.
- 24 AmuTV, Second round of Torkham talks canceled as Taliban skip meeting: Sources, last update 13.03.2025; AmuTV, Torkham border closure enters 24th day as talks stall, last update 17.03.2025; AmuTV, Armed robbers storm Paktia money market, kill two guards, last update 13.03.2025; AmuTV, Clashes reported between Taliban, unknown gunmen in Kunduz, last update 13.03.2025; AmuTV, Explosion reported in northern Kabul, last update 17.03.2025; AmuTV, ICRC: 455 civilians killed or injured in Afghanistan in 2024 due to explosive hazards, last update 17.03.2025.
- 25 AmuTV, More than 9,000 security incidents recorded in Afghanistan over past year, last update 20.03.2025; KabulNow, Over 760 Killed or Injured in Afghanistan in 2024, Rights Group Reports, last update 19.03.2025; Rawadari, Afghanistan Human Rights Situation Report 2024, last update 19.03.2025.
- 26 AmuTV, Taliban say large-scale jihadi schools operating in all 34 provinces, last update 21.03.2025; AmuTV, Taliban begin fourth school year without girls in classrooms, last update 21.03.2025; AmuTV, Taliban ban women's voices on Kandahar media, journalist group says, last update 19.03.2025; KabulNow, Taliban Orders Total Ban on Women's Voices in Kandahar's Media Amid Escalating Crackdown, last update 18.03.2025; AmuTV, Taliban flogged more than 450 people in past year, last update 21.03.2025; AmuTV, On World Water Day: Red Cross says 80% of Afghans lack adequate access to water, last update 23.03.2025; AmuTV, Afghanistan: Teachers struggle as salaries go unpaid for two months, last update 24.03.2025.
- 27 KabulNow, Explosion Hits Helmand Province, Casualties Reported, last update 21.03.2025; Pajhwok Afghan News, در درگیری میان دو برادر در هلمند ۱۸ تن زخمی شده‌اند [18 Verletzte bei Zusammenstoß zwischen zwei Brüdern in Helmand], last update 22.03.2025.
- 28 AmuTV, Taliban's PVPV enforcers patrol Farah at night, detain residents: Sources, last update 28.03.2025; AFG Int, Unknown Gunmen Kill Ex-Security Officer in Kabul, last update 24.03.2025; AFG Int, Taliban Detains Two Afghan LGBTQ+ Activists At Kabul Airport, Rights Group Says, last update 25.03.2025; AFG Int, Taliban Extends Image Ban To 3 More Provinces, Says AFJC, last update 28.03.2025.
- 29 AmuTV, Hibatullah warns Taliban rule could collapse if disobeyed, raises specter of civil war, last update 31.03.2025; AmuTV, Taliban release over 2,400 prisoners in Eid amnesty, last update 29.03.2025; AmuTV, Taliban order clerics to promote leader's Eid message during prayers, last update 30.03.2025; AmuTV, Sources: Taliban cut mobile networks in Kabul, several provinces, last update 31.03.2025; KabulNow, Taliban Impose Sunni Eid Observance on Malistan's Shia Population, last update 30.03.2025.
- 30 Small Arms Survey: Open Markets – Documenting Arms Availability in Afghanistan under the Taliban, Briefing Paper, March 2025.
- 31 AmuTV, Women say Taliban's morality police have intensified interrogations, last update 30.03.2025; KabulNow, Beheaded Body of Former Local Police Officer Found in Southern Afghanistan, last update 01.04.2025; KabulNow, Taliban Arrest Former Soldier Deported from Iran in Nimroz, last update 03.04.2025; AFG Int, Jamiat Commander Assassinated In Ghor, Says Former Balkh Governor, last update 04.04.2025; AFG Int, Afghan Retirees Urge Support To Claim Pensions From Taliban, last update 05.04.2025; KabulNow, Young Men Killed in Taliban Gunfire in Eastern Afghanistan, last update 01.04.2025.
- 32 AmuTV, Blast reported in Kunduz, last update 11.04.2025; AmuTV, 12 reported killed in Kandahar airstrike targeting Pakistani militants, Taliban deny attack, last update 11.04.2025; AmuTV, Taliban tighten security in Kandahar following airstrike, last update 13.04.2025.
- 33 AmuTV, Taliban carry out fourth public execution in a single day, last update 12.04.2025; AmuTV, UN documents widespread detentions by Taliban PVPV enforcers, last update 10.04.2025; UNAMA, Report on the implementation, enforcement and impact of the law on the propagation of virtue and prevention of vice, April 2025; AmuTV, Taliban minister calls non-Muslims 'worse than four-legged animals', last update 10.04.2025.
- 34 AmuTV, Trump administration moves to end US aid to Afghanistan, Reuters reports, last update 09.04.2025; KabulNow, US Links Suspension of Aid to Afghanistan to Concerns Over Taliban Infiltration and Misuse, last update 09.04.2025; KabulNow, EU Pledges €97 Million to Afghanistan's Healthcare as Crisis Deepens, last update 07.04.2025.
- 35 Afghanistan International, Explosion Rocks Mazar-e-Sharif, Casualties Feared, last update 14.04.2025; AmuTV, Sources: One killed in explosion near mosque in Balkh, last update 14.04.2025; The Khaama Press, Explosion rocks Mazar-i-Sharif, Balkh Province, Afghanistan, last update 14.04.2025; Afghanistan International, Taliban Kill Teen In Ghazni Province, Detain 12 Relatives After Alleged Attack, last update 16.04.2025; AmuTV, Clashes reported between Taliban and unidentified gunmen in Kunduz, last update 14.04.2025; AmuTV, Taliban report 50 monthly casualties from unexploded ordnance in Afghanistan, last update 15.04.2025.

-
- 36 AmuTV, Sources: Journalist Rashid Kashifi detained by Taliban in Kabul, 16.04.2025; The Khaama Press, Afghanistan Journalists Center calls for release of detained Journalist Sayed Rashid Kashifi, last update 18.04.2025; Afghanistan International, Taliban Orders Closure Of Hezb-e-Islami Offices & Arrest Of Staff, last update 14.04.2025; KabulNow, Taliban Orders Closure of Hekmatyar's Hezb-e-Islami Offices, Arrest of Members, last update 14.04.2025; AmuTV, Sources: Journalist Rashid Kashifi detained by Taliban in Kabul, 16.04.2025; AmuTV, Taliban 'torture' three men in Baghlan over 'wandering at night,' sources say, last update 27.04.2025; AmuTV, Afghanistan's university entrance exams to start without women for fourth year, last update 27.04.2025.
- 37 The Khaama Press, Nearly 50,000 Afghan children deported from Pakistan in 15 days, last update 19.04.2025; Xinhua, Over 5,500 Afghan refugees return from Pakistan, Iran in single day, last update 17.04.2025; The Khaama Press, 175 Afghan refugees freed from Pakistani jails return home, last update 20.04.2025; The Khaama Press, Over 100 migrants freed from Pakistani jails and returned to Afghanistan, last update 21.04.2025; The Khaama Press, Nearly 800 Afghan families return from Pakistan and Iran, last update 22.04.2025; The Khaama Press, UNICEF: Two-Thirds of migrants deported from Pakistan are children, last update 22.04.2025; The Khaama Press, Pakistani police expel poor migrants, overlook wealthy Afghans, reports say, last update 20.04.2025; Afghanistan International, Over 100,000 Afghans Deported From Pakistan Since April 1, last update 22.04.2025; Afghanistan International, 747 Afghan Refugee Families Return From Iran, Pakistan As Deportations Increase, last update 23.04.2025; AmuTV, Nearly 120,000 Afghans returned from Pakistan in past three weeks, UN says, last update 25.04.2025; AmuTV, Pakistan says registered Afghan refugees must leave by June 30, last update 25.04.2025; AmuTV, IOM says nearly 100,000 Afghans have returned from Pakistan in April, last update 27.04.2025.
- 38 AmuTV, UN: 34 Civilians killed in Afghanistan in three months, last update 01.05.2025.
- 39 AmuTV, UN reports six killings of ex-Afghan officials, security personnel, last update 01.05.2025; AmuTV, UN report: 50 Ismailis 'forced' to covert to Sunni faith by Taliban, last update 01.05.2025; AmuTV, Sources: Hibatullah pushes to downsize Taliban forces amid internal tensions, last update 04.05.2025; AFG Int, Taliban Leader Postpones Loya Jirga After Dispute Over Assembly's Composition, last update 04.05.2025; AFG Int, Taliban Leader's Downsizing Order Sparks Internal Backlash, Say Sources, last update 04.05.2025.
- 40 AmuTV, Afghanistan once again ranks among worst in world for press freedom, RSF says, last update 03.05.2025; AmuTV, Amnesty: Taliban detained, tortured or threatened 336 journalists since 2021, last update 04.05.2025.
- 41 AmuTV, 250,000 Afghans returned from Iran, Pakistan in April: UN, last update 30.04.2025; AmuTV, Pakistan deported 144,500 migrants in April, report says, last update 03.05.2025.
- 42 AmuTV, Women activists urge inclusion in UN political plan for Afghanistan, last update 04.05.2025; AFG Int, UN Consults Handing Afghanistan's UN Seat To Taliban Envoy Suhail Shaheen, last update 02.05.2025.
- 43 AFG Int, Taliban Deploy Additional Forces To Badakhshan Following Clashes With Locals, last update 06.05.2025; AFG Int, Detainees In Ghor Say Taliban Denying Them Food, Water, last update 06.05.2025.
- 44 AmuTV, Sources say women and former officials most at risk in Taliban's civil service cuts, last update 05.05.2025; AFG Int, Taliban Confirms Removal & Ban Of Hundreds Of Books Across Afghanistan, last update 08.05.2025; KabulNow, Taliban Raid Wedding in Nangarhar, Detain Groom and Six Guests for Playing Music, last update 06.05.2025; AFG Int, Taliban Detain Three Journalists In Takhar, Subject Them To Torture, last update 07.05.2025; AmuTV, Taliban dismiss hundreds of university professors across Afghanistan, sources say, last update 11.05.2025; KabulNow, Taliban Ban Chess Amid Expanding Crackdown on Sports and Culture, last update 11.05.2025; AFG Int, Taliban Bans Broadcast Of Living Beings' Images In Panjshir Media, last update 05.05.2025; KabulNow, Man Shot Dead in Northern Afghanistan, Fourth Mysterious Killing in One Day, last update 09.05.2025; KabulNow, Dozens of Schoolgirls Poisoned in Central Afghanistan, Local Sources Report, last update 07.05.2025.
- 45 KabulNow, Taliban Seize Half of Cash Aid from Needy Families in Western Afghanistan, last update 05.05.2025; AmuTV, Report: 40% rainfall drop, rising heat deepen Afghanistan food crisis, last update 09.05.2025.
- 46 AmuTV, Taliban detain 20 residents of Panjshir, sources say, last update 17.05.2025.
- 47 Afghanistan International, Taliban Monitoring Social Media, Warns Of Legal Action For 'Improper' Use, last update 12.05.2025; Afghanistan International, Taliban Arrests TikTok Users, Forces Public Apologies Over Online Content, last update 16.05.2025; AmuTV, Taliban dismiss more than 200 university staff in southeastern Afghanistan, sources say, last update 14.05.2025; AmuTV, Taliban expand academic staff purge to western Afghanistan, sources say, last update 16.05.2025; Afghanistan International, Built 23,000 Religious Seminaries, 269 Schools in 3 Years, Says Taliban, last update 12.05.2025; KabulNow, Taliban Detains Religious Scholar for Criticizing Girls' Education Ban, Sources Report, last update 13.05.2025; AmuTV, Taliban flog 18 people in four provinces, last update 15.05.2025; Afghanistan International, Taliban Bans Journalists From Filming Shalimar Festival In Kandahar, last update 14.05.2025.
- 48 KabulNow, UN Scales Back Humanitarian Aid Plan for Afghanistan Due to Funding Crisis, last update 13.05.2025; Reliefweb, Afghanistan: At a glance | Urgently Prioritized HNRP, last update 23.04.2025; Afghanistan International, 500 Health Clinics In Afghanistan Face Closure Amid Aid Cuts, Warns UN, last update 15.05.2025.

-
- 49 AFG Int, Worshippers Chant 'Death To The Taliban' After Cleric's Attempted Arrest In Balkh, last update 19.05.2025; AFG Int, Taliban Bans Video Recording Of Friday Sermons In Balkh, last update 20.05.2025; AFG Int, Taliban Detain 12-Year-Old Son Of Outspoken Cleric Mawlawi Qanit In Kabul Raid, last update 23.05.2025; AFG Int, Taliban Detains Vocal Critic Cleric Abdul Qadir Qanit In Kabul, last update 22.05.2025; AFG Int, Taliban Governor In Balkh Declares Complete Abolition Of Republic Era Laws, last update 21.05.2025; AmuTV, Taliban leader shifts financial authority to Kandahar, bypassing Kabul, sources say, last update 19.05.2025; AFG Int, UN Female Staff In Kabul Face Death Threats From Taliban-Linked Individuals, last update 23.05.2025; AmuTV, UN female staff in Kabul confined to homes following 'Taliban threats': Sources, last update 24.05.2025; AFG Int, Taliban Fires 300 From National Broadcaster, Including 91 Women, Over Budget Cuts, last update 21.05.2025; KabulNow, Taliban Dismisses Dozens of Female Staff from Workplace Kindergartens in Kabul, last update 20.05.2025; AFG Int, Taliban Sentences Six Teachers In Daikundi For Teaching English, Computer Skills, last update 20.05.2025.
- 50 AFG Int, World Bank Begins Repayment Of Debts To Afghan Companies, Says Taliban, last update 19.05.2025; KabulNow, World Bank Rejects Taliban's Claim of Owing \$50 Million to Afghan Firms, last update 20.05.2025.
- 51 AFG Int, Former Afghan General Calls On Badakhshan Residents To Rise Against Taliban, last update 26.05.2025; AFG Int, Taliban Clash With Villagers In Badakhshan's Jurm District As Tensions Mount, last update 26.05.2025; AFG Int, Local Commander Killed In Clash With Taliban In Badakhshan, Say Sources, last update 27.05.2025; AmuTV, Taliban commander, his family killed in internal clash in Badakhshan: Sources, last update 27.05.2025; AmuTV, Tensions among Taliban commanders resurface in Badakhshan: Sources, last update 28.05.2025.
- 52 AmuTV, UAE accepts Taliban diplomat as consul general in Dubai, last update 31.05.2025; AmuTV, Pakistan announces elevating its Kabul envoy to ambassador, last update 31.05.2025; AmuTV, Taliban to elevate diplomatic mission in Pakistan following Islamabad's move, last update 01.06.2025; AmuTV, Taliban PVPV minister urges 'ideological resistance' against Western influence, last update 27.05.2025; AFG Int, Taliban Burns Over 100 Musical Instruments In Afghanistan's Laghman Province, last update 26.05.2025; AmuTV, Taliban impose fines in Herat for men who miss congregational prayers: Sources, last update 30.05.2025; AmuTV, Dismissed by Taliban, women in Herat turn to informal work to survive, last update 25.05.2025; AmuTV, Taliban approve back pay for civil servants after three-month delay, last update 01.06.2025; AmuTV, Taliban arrest another religious scholar in Kabul, sources say, last update 27.05.2025; AmuTV, Taliban flog 31 people in five days, last update 27.05.2025.
- 53 AmuTV, Iran says 4 million undocumented Afghan migrants must leave by July 6, last update 27.05.2025; Khaama Press, Iran orders over 4 million undocumented Afghan migrants to leave by July 6, last update 29.05.2025; ToloNews, Iran, Pakistan Set Deadlines for Afghan Migrants to Leave, last update 29.05.2025; Department of Homeland Security, Termination of the Designation of Afghanistan for Temporary Protected Status, last update 13.05.2025; The Hill, Trump administration ends protections from deportation for Afghans, last update 12.05.2025.
- 54 AFG Int, Protesters Chant "Long Live Dostum" As Clashes Erupt With Taliban In Faryab, last Update 10.06.2025; AmuTV, Taliban confirm clash with ISIS in Kabul, last Update 11.06.2025; AFG Int, Two ISIS Members Killed In Kabul Raid, Claims Taliban, last Update 11.06.2025; KabulNow, Ex-CIA Officer Accuses Taliban of Staging 'Fake' ISIS Raid to Appease US, last Update 10.06.2025.
- 55 AmuTV, Taliban's mandatory dress code 'forces' some students out of school, last update 13.06.2025; AmuTV, Taliban in Khost order ban on sharing images of suicide victims: Sources, last update 12.06.2025; AmuTV, Taliban leader bans use of camera phones by members: Sources, last Update 13.06.2025; AmuTV, Taliban flog 31 people, including six women, in one week, last update 09.06.2025; KabulNow, Taliban Arrests 70 People in Daikundi for Holding Eid Prayers a Day Early, last update 08.06.2025; AFG Int, Taliban Orders Ban On Women Driving In Herat, last Update 13.06.2025; AFG Int, Taliban Seeks Backing From Hazara, Shia Communities With Gathering In Ghazni, last update 03.06.2025; AFG Int, Taliban Uses Forced Gathering to Claim National Unity, Ignores Shia Rights, last update 27.02.2025; AmuTV, Taliban detain young men in Kabul, Logar over hairstyles: Sources, last update 06.06.2025.
- 56 AmuTV, Floods wipe out five villages in Andarab, locals say, last update 15.06.2025.
- 57 AmuTV, Iranian official says legal stay for 800,000 Afghan migrants in Tehran has expired, last update 13.06.2025; AmuTV, Iranian police detain hundreds of undocumented migrants in Zahedan, last update 08.06.2025; KabulNow, Over 632,000 Afghans Sent Back from Iran Since January, UN Reports, last update 14.06.2025.
- 58 KabulNow, Over 2,200 Security Incidents Reported in Afghanistan in Three Months: UN Chief, last update 19.06.2025.
- 59 KabulNow, Richard Bennett to Present New Report to Human Rights Council, last update 16.06.2025; A/HRC/59/25: Access to justice and protection for women and girls and the impact of multiple and intersecting forms of discrimination - Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Afghanistan - Advance unedited version 11.06.2025.
- 60 AFG Int, Taliban Officials in Herat Warn Of Migrant Crisis As Iran Deports Thousands, last update 27.06.2025; AFG Int, Iran Expels More Than 114000 Afghans In Five Days, last update 29.06.2025; AFG Int, Iran's Prosecutor General Warns Undocumented Afghan Migrants To Leave Immediately, last update 28.06.2025.
- 61 AmuTV, National university exam begins without girls for fourth consecutive year, last update 26.06.2025; AFG Int, Afghan Filmmaker Sayed Rahim Saidi Released After 11 Months In Taliban Custody, last update 22.06.2025; AFG Int, Taliban Appoints Turkmen Cleric As Ambassador To Türkiye, last update 26.06.2025; AmuTV, Taliban publicly flog over 160 people in 37 days, last update 29.06.2025; AmuTV, Six-year-old girl married to 45-year-old man in Helmand, last update 28.06.2025.
- 62 AmuTV, Flash floods in Logar damage hundreds of homes and farmland, last update 30.06.2025; KabulNow, Flash Floods Kill and Displace Residents in Several Provinces in Afghanistan, last update 28.06.2025.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
90461 Nürnberg

ISSN

2943-0976

Stand

06/2025

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

www.bamf.de/publikationen

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de